

Protokoll zum Umlaufbeschluss des Vorstandes des LAG AktivRegion Schlei-Ostsee e.V. bis zum 12.03.2021

Aufgrund der aktuellen Situation fand die Vorstandssitzung des LAG AktivRegion Schlei-Ostsee e.V. im Umlaufverfahren statt. Gemäß Vereinssatzung, geregelt in §8 Absatz 5 „Arbeitsweise und Beschlussfassung des Vorstandes“ gibt es die Möglichkeit für Eilfälle Beschlüsse, wenn kein Mitglied widerspricht, ohne Sitzung im Umlaufverfahren zu fassen. Der Anteil der kommunalen Partner oder einzelner Interessengruppen dürfen an der Beschlussfassung nicht mehr als 50% betragen. Mit einem Einladungsschreiben per Post am 23.02.2021 und per Mail versendet am 25.02.2021, wurde das Umlaufverfahren eingeleitet.

Die Tagesordnung im Einzelnen:

1. Begrüßung
2. Bericht Vorsitzende und Geschäftsstelle
3. Beschluss zur Mittelkürzung: Auswirkungen auf die einzelnen Schwerpunktbereiche und Kernthemen
4. Beratung und Beschlussfassung über Projektanträge im Rahmen des Regionalbudgets 2021 aus der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz (GAK) laut Anlagen

Die Projektberatungsunterlagen und Abstimmungsvordrucke wurden am 25.02.2021 per Mail gesendet.

Weitere Informationen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten wurden im Rahmen einer Videokonferenz am **Donnerstag, 04.03.2021 um 17.00** Uhr angeboten. Die Informationen zur Konferenz und den Link erhielten die Vorstandsmitglieder gesondert per Mail. Eine Teilnahme an der Videokonferenz war nicht Voraussetzung für eine Stimmabgabe. An der Videokonferenz haben neben dem Regionalmanagement und Dr. Dieter Kuhn (Agenda Regio) folgende Vorstandsmitglieder teilgenommen: Svenja Linscheid, Gunnar Bock, Stefan Wesemann, Max Triphaus, Ilse Langmaack-Hopmann, Dr. Claus von Carnap-Bornheim, Jens Kolls, Anke Gosch, Heinrich Nissen, Jürgen Kühl und Kai Schmidt.

Zur Videokonferenz im Einzelnen:

Zu TOP 1. Begrüßung

Svenja Linscheid als Vorsitzende der AktivRegion Schlei-Ostsee begrüßt die Gäste zur digitalen Veranstaltung, ganz besonders Dr. Dieter Kuhn der AgendaRegio GmbH. Die Firma wurde für die verwaltungstechnische Abwicklung des GAK Regionalbudgets 2021 beauftragt.

Zu TOP 2. Bericht Vorsitzende und Geschäftsstelle

Svenja Linscheid und Mathias Heintz berichten über:

1. Filmprojekt:

- Keine öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen in letzter Zeit
→ Landesweite Infobörse und diverse Messeauftritte fanden nicht statt
- AktivRegionen bekannter machen
- Landesweites, rein digitales Projekt auf Anregung des AktivRegionen Netzwerkes
- Einzelvideos: Vorstellung der Region und Projekte
- Fokus auf den Menschen und den Mehrwerten der Projekte
→ mehr Beteiligung, Anregung zur Mitgestaltung
- Zeitraum April bis Oktober 2021
- Kosten: ca. 5.000 €
- Finanzierung über Sensibilisierung und Öffentlichkeitsarbeit
→ freies Budget: ca. 9.000 €

Die teilnehmenden Vorstandsmitglieder nehmen den Vorschlag zur Umsetzung des Filmprojektes zustimmend zur Kenntnis.

2. Projektentwicklung ELER-Grundbudget:

2.1 Beschlossene Projekte bisher ohne Bewilligung:

- Sitzung 05/2020: Wärmenetz Dörphof, Hardsesvogtei Fleckeby
- Umlauf 12/2020: Elektromobilität Kirchengemeinde Haddeby, Freiraumkonzept Nordwall, Beobachtungsplattform Reesholm, Solarpower RD-ECK

2.2 Projekte in der Pipeline und Projektideen:

- Daseinsvorsorge: Sportregion Angeln, multifunktionaler Dorfplatz Rabel, Schleswig – Erben der Wikinger, Coworking Kiesby
- Wachstum & Innovation: Regionsweite Tagesgästabefragung, Anlegesteg Boren, Smarte SUP-Stationen, Aussichtssteg Selk, Schwimmsteg Boren
- Bildung: Kooperationsprojekt Volkskundliche Sammlungen
- Klimawandel & Energiewende: astronomisches Observatorium Louisenlund
- Burggraben Schleswig, evtl. EMFF

3. Sonstiges:

- RM-Treffen: Berichte aus den AGs, LEADER-Positionspapier
- DVS: Den Übergang gestalten, Vision für ländliche Räume, (Online-) Beteiligungsprozess für die neuen Entwicklungskonzepte gestalten, Tagung ELER und Umwelt
- BMEL: IGW und Zukunftsforum
- landesweite Radkampagne
- Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft: Experteninterview und Abschlusspräsentation

Zu TOP 3. Beschluss zur Mittelkürzung: Auswirkungen auf die einzelnen Schwerpunktbereiche und Kernthemen

Svenja Linscheid und Mathias Heintz informieren:

- Ergebnisse Mittelverschiebungen zwischen LAGn zum Stichtag 31.12.2020: Nicht gebundene 2019er Mittel (n+1) von rd. 2,4 Mio. € werden bei den abgebenden LAGn zu 70% reduziert und den 11 aufnehmenden LAGn zugeschlagen.
 - 154.064 € je aufnehmende LAG
 - Konsequenz für AR Schlei-Ostsee: Kürzung 205.917 €
- Stichtag und damit genauer Betrag der Kürzung noch nicht festgelegt, nächste Beiratssitzung noch im März
- bereits jetzt zu wenig Mittel im Schwerpunkt Bildung von rd. 50 T €
- Große Sorge: Mittelabfluss
 - Mittelverluste der 2017er Mittel von insgesamt ca. 851 T €
 - Umschichtungen zwischen den LAGn in Abstimmung mit dem LLUR
 - Aufnahme von 2017er, im Gegenzug Abgabe von 2018er Mittel

Die Mittel verbleiben durch die Umschichtungen zwischen den AktivRegionen in Schleswig-Holstein. Da die Beiratssitzung erst im März stattfindet und die genauen Zahlen derzeit nicht feststehen, besteht zum TOP kein Beratungs- und Beschlussbedarf.

Gründe für den Mittelverlust sind vielschichtig: Bessere Förderquoten konkurrierender Förderprogramme, lange Zeiten zwischen LAG Beschluss und Erteilung Zuwendungsbescheid, Verlängerungen der Bewilligungszeiträume etc.. Es wird angeregt, in der nächsten Förderperiode die Förderquote und/oder Fördersumme (derzeit max. 85 T€) anzuheben, z. B. sind auch gestaffelte Förderquoten denkbar.

Zu TOP 4: Beratung und Beschlussfassung über Projektanträge im Rahmen des Regionalbudgets 2021

Herr Heintz informiert, dass insgesamt 17 Anträge eingegangen sind:

- 2 zurückgezogen → 15 Anträge, die geprüft werden mussten
- Stufenweise Prüfung:
 - a) formale Fehler: unvollständige Unterlagen, zweite Frist bis 25.02.2021
 - b) Bewertung nach den Projektauswahlkriterien: Qualität recht unterschiedlich, Entwicklungsstand der Projekte unterschiedlich

Für die Bewertung wichtig:

- inhaltliche Ausgestaltung nach den Zielen der IES
- z.T. Aufrufen von Homepages als Grundlage für Identitätsbildung
- 1 Projekt wurde nicht zugelassen → 14 Anträge in die Projektbewertung

Die Projekte werden in der Reihenfolge des Rankings nach Punktevorschlag vorgestellt:

Projekttitle GAK RB 04/2021	Entwicklung von Rad- und Wanderrouten am Welterbe
Projektträger	Haithabu und Danewerk e.V.
Kostenplan	Gesamtkosten 19.658,80 €, Zuschuss 80% = 15.727,04 €, davon 90% GAK = 14.154,34 €, 10% LAG = 1.572,70 €
GAK Bezug	4.2.1 Dem ländlichen Charakter angepasste Infrastrukturmaßnahmen
IES Bezug	2.6.2 Slow Tourismus – <u>Langsamzeit</u> : Touristische Infrastruktur wird in Qualität und Erreichbarkeit verbessert und auf die Bedürfnisse der Zielgruppe <u>Langsamzeit</u> ausgerichtet.
Projekthalt	Für die Etablierung zwei neuer Rad- und Wanderrouten sind folgende Maßnahmen geplant: Prüfung der Strecken als neue Themenrouten, Kartierung der Routen im digitalen Schilderkataster, Ausschilderung der Radwege in dem landesweit einheitlichen System und Vermarktung der Routen über ein digitales Tourenportal.
Projektbewertung	Vorschlag Regionalmanagement: 19 Punkte

Projekttitle GAK RB 01/2021	Meer erleben in <u>Falshöft</u> – Geschichte und Geschichten im Leuchtturm <u>Falshöft</u> durch Multi-Media
Projektträger	Amt Geltinger Bucht
Kostenplan	Gesamtkosten 13.693,50 €, Zuschuss 80% = 10.954,80 €, davon 90% GAK = 9.859,32 €, 10% LAG = 1.095,48 €
GAK Bezug	4.2.1 Dem ländlichen Charakter angepasste Infrastrukturmaßnahmen
IES Bezug	2.6.2 Slow Tourismus – <u>Langsamzeit</u> : Touristische Infrastruktur wird in Qualität und Erreichbarkeit verbessert und auf die Bedürfnisse der Zielgruppe <u>Langsamzeit</u> ausgerichtet.
Projekthalt	Im Innenbereich des Leuchtturmes soll eine Multi-Media-Ecke entstehen: Digitale Bilderwand durch Bildschirme, Audiomuschel, technische Installation, Malerarbeiten, Erstellung eines Imagefilms
Projektbewertung	Vorschlag Regionalmanagement: 18 Punkte

Projekttitel GAK RB 06/2021	Ein Rastplatz der neuen Generation in der Gemeinde <u>Nübel</u> im Ortsteil <u>Brekling</u>
Projektträger	Gemeinde <u>Nübel</u>
Kostenplan	Gesamtkosten 19.920,36 €, Zuschuss 80% = 15.936,29 €, davon 90% GAK = 14.342,66 €, 10% LAG = 1.593,63 €
GAK Bezug	3.2.1 h) Dorfentwicklung: Schaffung, Erhalt, Verbesserung und Ausbau von Freizeit- und Naherholungseinrichtungen
IES Bezug	2.8.3 Qualitative Orts- und Stadtentwicklung: Freizeitinfrastruktur mehrgenerationenfähig gestalten und mit touristischen Bedarfen abstimmen
Projekthalt	Die Gemeinde <u>Nübel</u> plant den Bau eines überdachten Rastplatzes mit Möblierung (2x Tisch- Bank Kombination), 3 Radständern, 1 Informationstafel DIN A0 und einer Rad- Servicestation.
Projektbewertung	Vorschlag Regionalmanagement: 16 Punkte

Projekttitel GAK RB 10/2021	Gestaltung des Rad-Wanderwegs an der <u>Füsinger Au</u>
Projektträger	Gemeinde <u>Schaalby</u>
Kostenplan	Gesamtkosten 19.487,14 €, Zuschuss 80% = 15.589,71 €, davon 90% GAK = 14.030,74 €, 10% LAG = 1.558,97 €
GAK Bezug	4.2.1 Dem ländlichen Charakter angepasste Infrastrukturmaßnahmen
IES Bezug	2.8.3 Qualitative Orts- und Stadtentwicklung: Freizeitinfrastruktur mehrgenerationenfähig gestalten und mit touristischen Bedarfen abstimmen
Projekthalt	Schaffung eines wassergebundenen, barrierefreien Weges durch: <ul style="list-style-type: none"> - Bau einer Rampe und Angleich des Übergangs - Niveau Anhebung - Kiesoberfläche anlegen
Projektbewertung	Vorschlag Regionalmanagement: 16 Punkte

Projekttitel GAK RB 07/2021	Neue Wanderwege am <u>Langsee</u> in <u>Süderfahrenstedt</u> – Entschleunigung und Orientierung durch regional einheitliche Beschilderung
Projektträger	Gemeinde <u>Süderfahrenstedt</u>
Kostenplan	Gesamtkosten 19.900,00 €, Zuschuss 80% = 15.920,00 €, davon 90% GAK = 14.328,00 €, 10% LAG = 1.592,00 €
GAK Bezug	4.2.1 Dem ländlichen Charakter angepasste Infrastrukturmaßnahmen
IES Bezug	2.6.2 Slow Tourismus – <u>Langsamzeit</u> : Touristische Infrastruktur wird in Qualität und Erreichbarkeit verbessert und auf die Bedürfnisse der Zielgruppe <u>Langsamzeit</u> ausgerichtet.
Projekthalt	Produktion und Montage von 60 Wegweisern, 5 Informationstafeln in DIN A2, eine Informationstafel in DIN A0, 2 Sitzbänken und 2 Mülleimer für 2 Rundwanderwege unter Berücksichtigung des regionalen Basisdesigns aus dem Pilotprojekt in <u>Brodersby-Goltoft</u>
Projektbewertung	Vorschlag Regionalmanagement: 15 Punkte

Projekttitel GAK RB 13/2021	Neugestaltung eines Ortes der Entschleunigung mit begehbarem Labyrinth auf dem Kirchberg Neukirchen
Projektträger	Ev.-Luth. Kirchenkreis Schleswig-Flensburg
Kostenplan	Gesamtkosten 14.327,01 €, Zuschuss 80% = 11.461,61 €, davon 90% GAK = 10.315,44 €, 10% LAG = 1.146,17 €
GAK Bezug	3.2.1 b) Dorfentwicklung: Gestaltung von dörflichen Plätzen, Straße, Wegen, Freiflächen und Ortsrändern
IES Bezug	2.6.1 Slow Tourismus – <u>Langsamzeit</u> : Übernachtungsangebote in der Region werden erneuert und ergänzt
Projekthalt	Anlegen eines Labyrinthes: Umgestaltung des umgebenden Gartenraums mit Bänken, Hinweisschild und <u>Gedichtsplänen</u>
Projektbewertung	Vorschlag Regionalmanagement: 14 Punkte

Projekttitel GAK RB 14/2021	Einrichtung eines Wanderweges – Zugang Ziegeleigelände <u>Borgwedel</u> über die Bäderstraße
Projektträger	Gemeinde <u>Borgwedel</u>
Kostenplan	Gesamtkosten 19.900,26 €, davon förderfähig 15.658,56 €, Zuschuss 80% = 12.526,85 €, davon 90% GAK = 11.274,17 €, 10% LAG = 1.252,68 €
GAK Bezug	4.2.1 Dem ländlichen Charakter angepasste Infrastrukturmaßnahmen
IES Bezug	2.6.2 Slow Tourismus – <u>Langsamzeit</u> : Touristische Infrastruktur wird in Qualität und Erreichbarkeit verbessert und auf die Bedarfe der Zielgruppe <u>Langsamzeit</u> ausgerichtet
Projekthalt	Einrichtung eines neuen Wanderweges, der den direkten Zugang zum NER Ziegelei <u>Borgwedel</u> ermöglicht: <ul style="list-style-type: none"> - Einzäunung des Wanderweges beidseitig entlang des gesamten Verlaufs - Einebnung des Wegverlaufes und Rasenansaat - Einbringung eines Geogitters auf einer Strecke von ca. 80 Metern zur Stabilisierung des Untergrunds - Verrohrung des Übergangs über einen Graben - Erstellung eines Landespflegerischen Fachbeitrags zur Genehmigung des Weges
Projektbewertung	Vorschlag Regionalmanagement: 14 Punkte

Projekttitel GAK RB 02/2021	Neue und moderne Außengestaltung des <u>Plessenhofs</u> in Schleswig – im Zeichen des Welterbes
Projektträger	Stadt Schleswig
Kostenplan	Gesamtkosten 19.783,75 €, Zuschuss 80% = 15.827,00 €, davon 90% GAK = 14.244,30 €, 10% LAG = 1.582,70 €
GAK Bezug	3.2.1 b) Dorfentwicklung: Gestaltung von dörflichen Plätzen, Straße, Wegen, Freiflächen und Ortsrändern
IES Bezug	2.8.1 Qualitative Orts- und Stadtentwicklung: Beispielhaft für Andere die Orte, Ortskerne, Städte und Stadtteile attraktiv und zukunftsfähig erhalten
Projekthalt	Aufwertung des Vorgartens und des Eingangsbereichs des <u>Plessenhofs</u> durch: <ul style="list-style-type: none"> - 8 Fahrradanhängerbügel - 2 Abfalleimer - 4 Bänke - Anpassung des Pflasterbereichs im Bereich der Bänke
Projektbewertung	Vorschlag Regionalmanagement: 13 Punkte

Projekttitle GAK RB 12b/2021	Touristische Weiterentwicklung der Gemeinde <u>Ulsnis</u>
Projektträger	Gemeinde <u>Ulsnis</u>
Kostenplan	Gesamtkosten 10.279,00 €, Zuschuss 80% = 8.223,20 €, davon 90% GAK = 7.400,88 €, 10% LAG = 822,32 €
GAK Bezug	4.2.1 Dem ländlichen Charakter angepasste Infrastrukturmaßnahmen
IES Bezug	2.12.4 Kulturelle Bildung: Denkmäler Danewerk und Haithabu und andere regionale Besonderheiten werden nachhaltig weiter entwickelt
Projekthalt	<ul style="list-style-type: none"> - Redigieren und Aktualisierung der Chronik sowie Veröffentlichung im Internet (Arbeiten werden ehrenamtlich durchgeführt, es entstehen keine Kosten) - Erstellung und Aktualisierung eines Kreuzbuches mit Übersichtskarte der Gemeinde, Erstellung von 5 Detailkarten der Ortsteile und einer Wanderkarte - Erstellung von 14 Stelltafeln im Stil des ortsansässigen Künstlers sowie 5 Tafeln mit Wandbefestigung
Projektbewertung	Vorschlag Regionalmanagement: 13 Punkte

Projekttitle GAK RB 15/2021	Das Apfelhaus – ein Ort der Begegnung, der Schulung, der Verarbeitung und der Vermarktung
Projektträger	Naturerlebnishof Helle e.V.
Kostenplan	Gesamtkosten 19.975,00 €, davon förderfähig 19.862,50€, Zuschuss 80% = 15.890,00 €, davon 90% GAK = 14.301,00 €, 10% LAG = 1.589,00 €
GAK Bezug	4.2.1 Dem ländlichen Charakter angepasste Infrastrukturmaßnahmen
IES Bezug	2.6.2 Slow Tourismus – <u>Langsamzeit</u> : Touristische Infrastruktur wird in Qualität und Erreichbarkeit verbessert und auf die Bedarfe der Zielgruppe <u>Langsamzeit</u> ausgerichtet
Projekthalt	Bau eines einfachen Holzhauses mit Dachboden, das als Ziel- und Endpunkt für Führungen, Lager für Arbeits- und Infomaterial, Raum zum Treffen und Arbeiten bei jedem Wetter dient. Mit einer Teeküche für Getränke und einer Komposttoilette. Der Dachboden wird zum Trocknen und Lagern von Kräutern genutzt.
Projektbewertung	Vorschlag Regionalmanagement: 13 Punkte

Projekttitle GAK RB 05/2021	Erweiterung des Bewegungs- und Erlebnisangebotes in den Tagungshäusern <u>Güby</u> und <u>Winterrade</u>
Projektträger	Im Dorf e.V.
Kostenplan	Gesamtkosten 18.861,50 €, davon förderfähig 18.266,50 €, Zuschuss 80% = 14.613,20 €, davon 90% GAK = 13.151,88 €, 10% LAG = 1.461,32 €
GAK Bezug	3.2.1 e) Dorfentwicklung: Schaffung, Erhaltung und Ausbau sonstiger sozialbezogener dörflicher Infrastruktur- <u>einrichtungen</u>
IES Bezug	2.6.1 Slow Tourismus – <u>Langsamzeit</u> : Übernachtungsangebote in der Region werden erneuert und ergänzt
Projekthalt	Für Gäste der Tagungshäuser in <u>Güby</u> und <u>Winterrade</u> will der Verein durch Niedrigseil- und Kletterelemente sein Bewegungs- und Erlebnisangebot erweitern. Die Anlagen an den beiden Standorten sind fußläufig gut erreichbar und ergänzen sich gegenseitig.
Projektbewertung	Vorschlag Regionalmanagement: 13 Punkte

Projekttitle GAK RB 08/2021	Verbesserung der Aufenthaltsqualität in <u>Taarstedt</u> – Rastplätze für mehr „<u>Langsamzeit</u>“
Projektträger	Gemeinde <u>Taarstedt</u>
Kostenplan	Gesamtkosten 19.187,56 €, Zuschuss 80% = 15.350,05 €, davon 90% GAK = 13.815,05 €, 10% LAG = 1.535,00 €
GAK Bezug	3.2.1 h) Dorfentwicklung: Schaffung, Erhalt, Verbesserung und Ausbau von Freizeit- und Naherholungseinrichtungen
IES Bezug	2.8.3 Qualitative Orts- und Stadtentwicklung: Freizeitinfrastruktur mehrgenerationenfähig gestalten und mit touristischen Bedarfen abstimmen
Projekthalt	Die Gemeinde <u>Taarstedt</u> plant zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität vier überdachte Sitzgruppen mit jeweils einem Tisch und zwei Bänken an den Standorten Ecke <u>Aublick</u> , Turnhalleneingang, Bürgerpark <u>Scholderup</u> und Feuerwehrgerätehaus.
Projektbewertung	Vorschlag Regionalmanagement: 12 Punkte

Projekttitle GAK RB 11/2021	Einrichtung eines Naturlehrpfades / Trimm-Dich-Pfades im Wassermühlenholz
Projektträger	Stadt Kappeln
Kostenplan	Gesamtkosten 19.027,31 €, davon förderfähig 18.027,31 €, Zuschuss 80% = 14.421,84 €, davon 90% GAK = 12.979,66 €, 10% LAG = 1.442,18 €
GAK Bezug	3.2.1 b) Dorfentwicklung: Gestaltung von dörflichen Plätzen, Straße, Wegen, Freiflächen und Ortsrändern
IES Bezug	2.6.2 Slow Tourismus – <u>Langsamzeit</u> : Touristische Infrastruktur wird in Qualität und Erreichbarkeit verbessert und auf die Bedürfnisse der Zielgruppe <u>Langsamzeit</u> ausgerichtet
Projekthalt	Aufstellen von 3 Fitnessgeräten (Rückentrainer, Reckstange, Balancierstange) mit Beschilderung und Hinweisen zur Nutzung sowie 2 Lehrtafeln (DIN A3) mit Informationen und Schaubildern zur Flora und Fauna des Waldes.
Projektbewertung	Vorschlag Regionalmanagement: 11 Punkte (Stellungnahme der UNB liegt zur Zeit noch nicht vor, ist beantragt)

Projekttitle GAK RB 03/2021	Elektromobilität beim DRK Kreisverband – Aufwertung durch Ladeinfrastruktur
Projektträger	DRK Kreisverband Schleswig-Flensburg e.V.
Kostenplan	Gesamtkosten 6.671,34 €, Zuschuss 80% = 5.337,07 €, davon 90% GAK = 4.803,36 €, 10% LAG = 533,71 €
GAK Bezug	3.2.1 e) Dorfentwicklung: Schaffung, Erhaltung und Ausbau sonstiger sozialbezogener dörflicher Infrastruktur- <u>einrichtungen</u>
IES Bezug	2.2.3 Energieeffizienz / Energieeinsparung: Durch Konzepte und Projekte energetisch optimieren
Projekthalt	Der Standort Schleswig soll mit einer Ladeinfrastruktur ausgestattet werden durch die Installation von 2 Wallboxen für Elektroautos und Elektroräder.
Projektbewertung	Vorschlag Regionalmanagement: 9 Punkte

Max Triphaus bittet darum, dass touristische Projekte immer mit der OstseefjordSchlei GmbH abzustimmen sind, z. B. um ein einheitliches Erscheinungsbild (Möblierung, Schilder etc.) in der gesamten Region voranzubringen.

Projekt GAK RB 09/2021	Umbau eines Lagergebäudes zur Einlagerung der volkskundlichen Sammlung der Gemeinde Mohrkirch
Projektträger	Gemeinde Mohrkirch
Kostenplan	Gesamtkosten 19.783,32 €, Zuschuss 80% = 15.826,66 €, davon 90% GAK = 14.243,99 €, 10% LAG = 1.582,67 €
GAK Bezug	
IES Bezug	
Projekthalt	Die umfangreiche volkskundliche Sammlung der Gemeinde ist derzeit in der ehemaligen Grundschule auf dem Dachboden untergebracht. Auf dem Gelände der Grundschule entsteht eine neue KiTa, so dass eine neue Einlagerung gefunden werden musste. Das Lagergebäude muss für die Einlagerung entsprechend hergerichtet werden durch: <ul style="list-style-type: none"> - Austausch von 11 Fenstern - <u>Verbretterung</u> des Giebels und Einbau einer großen Luke für sperrige Exponate - Einbau einer Treppe in das Obergeschoss - Abbruch des WC-Raumes und Aufbau neuer Innenwände und Einrichtung eines Raums
Projektbewertung	Der Verwendungszweck der Einlagerung stellt kein Kleinprojekt im Sinne der Ziffer 10 GAK dar. Die Zuordnung zu einer GAK Ziffer ist nicht möglich. Das Projekt dient nicht der Umsetzung der IES. Die Grundanforderungen für eine Projektauswahl sind nicht erfüllt. Eine weitere Prüfung entfällt.

Herr Heintz ergänzt: Im Antrag der Gemeinde Mohrkirch wird der Umbau eines Lagergebäudes zur Einlagerung der gemeindeeigenen volkskundlichen Sammlung beschrieben. Die volkskundliche Sammlung ist derzeit auf dem Dachboden der ehemaligen Grundschule untergebracht. Da die Verlegung des Standortes der KiTa Böel-Mohrkirch nach Mohrkirch kurz bevorsteht, wird das Gebäude der ehemaligen Grundschule zurückgebaut, um dort einen Neubau für die KiTa zu errichten. Vor diesem Hintergrund soll die volkskundliche Sammlung in einem Lagergebäude eingelagert werden, das zu diesem Zweck aber noch hergerichtet werden muss. Die Gemeinde hat für ihr Vorhaben einen Mietvertrag mit dem Eigentümer des Lagergebäudes geschlossen, dieser beinhaltet u.a. einen Mieterlass in Höhe von 10.000 € aufgrund der auf eigene Kosten durchgeführten Sanierung.

Im Projektauftrag wurden Maßnahmen der Dorfentwicklung (3.0 bzw. 4.0), kleinere Infrastrukturmaßnahmen (4.0 bzw. 5.0) und Einrichtungen für lokale Basisdienstleistungen (8.0 bzw. 9.0) aufgerufen. Die Einlagerung der volkskundlichen Sammlung stellt keine Maßnahme der Dorfentwicklung dar, da das Projekt keine Verbesserung der Lebensverhältnisse der ländlichen Bevölkerung darstellt. Ebenso wenig ist eine Erschließung der landwirtschaftlichen, wirtschaftlichen oder touristischen Potenziale ersichtlich, da es sich bei dem Projekt um die reine Einlagerung handelt. Öffentlichkeitswirksame Maßnahmen, die einen Mehrwert bringen, sind nicht zu erkennen.

Der Verwendungszweck der Einlagerung stellt demnach kein Kleinprojekt im Sinne der Ziffer 10 GAK dar. Die Zuordnung zu einer GAK-Ziffer ist nicht möglich.

Es schließen sich Fragen und Hinweise an:

- Lagerung dient der Sicherung des kulturellen Erbes und bildet den Grundstock für eine evtl. Neuaufstellung
- Könnte als „Best Practice-Projekt“ über Grundbudget umgesetzt werden? → Gemeinde braucht kurzfristige Lagermöglichkeit, bis zur Bewilligung dauert es zu lange
- Wenn der Vorstand das Projekt als förderfähig einstuft, eine Prüfung des LLUR´s dem nicht standhält, haftet der Vorstand, d.h. die Förderung würde aus dem regionalen Kofinanzierungsbudget getragen werden müssen.
- Mietkürzung entspricht einem Großteil der Förderung: Kein Förderbedarf feststellbar
- Es gibt keine Zweckbindungsfrist bei Regionalbudget-Projekten → Förderung eines privaten Gebäudes wird problematisch gesehen, welche Folgen hat das künftig?

Nach einer regen Diskussion einigen sich die Vorstandsmitglieder, dem Vorschlag des Regionalmanagements zu folgen und das Projekt für eine Förderung abzulehnen.

Die Abstimmungen zu allen Projekten erfolgt per Abstimmungsvordruck.

Sollte der Vorstand die Projekte wie vorgestellt beschließen, würden die Projekte zusammen eine Förderung von 187.778,66 € an Mittel binden (vorhandenes Budget: 200.000,00 €), es verbliebe ein Restbudget von 12.221,34 €. Seitens der Vorsitzenden wird folgender Vorschlag unterbreitet: Dem Regionalmanagement liegen zwei weitere Projekte vor, die bis zur Abgabefrist 15.01.2021 bzw. bis zur Nachfrist am 25.02.2021 nicht alle notwendigen Unterlagen abgegeben haben. Es geht um die Projekte

- barrierefreien Zugang und Sportbetrieb Schützenhaus Kappeln: Gesamtkosten 19.278 €, Förderung 15.422,40 €
- Maßnahmen zur Pflege und Erhalt im Gebiet der Habernisser Niederung des Naturschutzvereins: Gesamtkosten 5.985 €, Förderung 4.788 €

Vorschlag: Um die Restmittel zu binden und keinen zweiten Projektauftrag zu starten, wird das Regionalmanagement beide Projektträger kontaktieren und ein erneutes Zeitfenster bis 15.04.2021 anbieten, um alle fehlenden Unterlagen nachzureichen. Eine erneute Abstimmung findet im LAG Vorstand statt. Der Vorschlag wird von allen Teilnehmern zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die Videokonferenz endete gegen 18.30 Uhr.

Die Beschlüsse erfolgten mit den über die Mail gesendeten Abstimmungsvordrucken bis zum 12.03.2021.

An der Beschlussfassung haben folgende Vorstandsmitglieder teilgenommen:

8 Wirtschafts- und Sozialpartner: Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim, Jens Kolls (Naturpark Schlei e.V.), Kai Schmidt (DRK Kreisverband Schleswig-Flensburg e.V.), Max Triphaus (Ostseefjord Schlei GmbH), Ilse Langmaack-Hopmann (Landfrauenkreisverband Schleswig-Flensburg), Jürgen Kühl (Bauernverband Rendsburg-Eckernförde), Hans Christian Green, Stefan Wesemann (IHK Flensburg, GS Schleswig)

7 Kommunale Partner: Gunnar Bock (Amt Schlei-Ostsee), Anke Gosch (Amt Haddeby), Svenja Linscheid (Amt Südangeln), Peter Matin Dreyer (Amt Kappeln-Land), Thomas Detlefsen (Amt Süderbrarup), Thomas Johannsen (Amt Geltinger Bucht), Dr. Julia Pfannkuch (Stadt Schleswig)

Die Abstimmungen erfolgten wie folgt:

TOP 3. Beschluss zur Mittelkürzung: Auswirkungen auf die einzelnen Schwerpunkte bereiche und Kernthemen

Aus aktuellem Anlass und nach Rücksprache mit dem LLUR besteht derzeit zu dem Tagesordnungspunkt kein Beratungs- und Beschlussbedarf.

TOP 4. Beratung und Beschlussfassungen über Projekte im Rahmen des Regionalbudgets 2021 aus der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz (GAK)

Der Vorstand des LAG AktivRegion Schlei-Ostsee hat in seiner Sitzung am 19.10.2020 entschieden, einen Antrag für das Regionalbudget aus der GAK im Jahr 2021 zu stellen. Grundlage war ein erarbeitetes Konzept (Erläuterungen) mit den entsprechenden Rahmenbedingungen. Inhalt der Entscheidung war zudem, dass der Vorstand zuständig für die Auswahl der Projekte für das Jahr 2021 aus dem durchgeführten Projektauftrag in der Zeit vom 02.11.2020 bis 15.01.2021 ist.

In diesem Zeitraum sind insgesamt 17 Projektanträge eingegangen, 2 Projektanträge wurden zurückgezogen. Die Entscheidungen werden vorbehaltlich der noch ausstehenden Bewilligung zur Förderung des Regionalbudgets 2021 im Rahmen der integrierten ländlichen Entwicklung vom LLUR getroffen.

Die Projekte wurden in der Reihenfolge des Rankings nach Punktevorschlag beschlossen:

Projektträger: Haithabu und Danewerk e.V.
Projekt: Entwicklung von Rad- und Wanderrouten am Welterbe
Projektkosten: 19.658,80 €
Maßnahme:

Für die Etablierung zwei neuer Rad- und Wanderrouten sind folgende Maßnahmen geplant: Prüfung der Strecken als neue Themenrouten, Kartierung der Routen im digitalen Schilderkataster, Ausschilderung der Radwege in dem landesweit einheitlichen System und Vermarktung der Routen über ein digitales Tourenportal.

Begründung für die Projektauswahl:

Die Begründung im Antrag ist stichhaltig. Das Projekt ist eine Maßnahme der dem ländlichen Charakter angepassten Infrastruktur im Sinne der integrierten ländlichen Entwicklung. Die Entwicklung von Rad- und Wanderrouten stellt eine Verbesserung der Infrastruktur im Sinne der Ziffer 4.2.1 dar. Die Gesamtausgaben liegen bei 19.658,80 EUR. Die Angebote hierzu sind plausibel und nachvollziehbar. Ausschlüsse nach 9.2.2 a) bis l) wurden geprüft und liegen nicht vor.

Die Prüfung der Strecken als neue Themenrouten, die Kartierung und die Vermarktung über ein digitales Tourenportal sind Maßnahmen des Kernthemas Slow-Tourismus: Langsamzeit im Sinne der IES und dienen der Zielsetzung „Die touristische Infrastruktur insgesamt wird in Qualität und Erreichbarkeit verbessert und auf die Bedürfnisse der Zielgruppe „Langsamzeit“ ausgerichtet“. Die Maßnahmen haben keinen großen Umfang. Stellungnahme der UNB liegt vor. Zusätzliche Bauunterlagen oder sonstige Genehmigungen sind nicht erforderlich. Daher ist eine Umsetzung in 2021 plausibel.

Entscheidung für die Projektauswahl:

	0 Gar nicht	1 kaum	2 gering	3 mittel	4 hoch	5 Sehr hoch	Punkte
Leistet einen Beitrag zur Erreichung der Ziele eines Kernthemas						X	5
Leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung (Gemeinde, Institution, besonderer Ort)						X	5
Wirkt mit anderen Projekten der AktivRegion, der Ortsentwicklung, Sportentwicklung oder Bildung zusammen					X		4
Bringt Menschen zusammen (Akteure, Multiplikatoren, Bürgerinnen und Bürger, Jugendliche, Migranten)						X	5
zusammen							19

zu 1: Die Maßnahme wirkt direkt auf das Ziel im Kernthema Slow Tourismus Langsamzeit ein, Rad- und Wanderwege sind eindeutig Teile der touristischen Infrastruktur. Der Projektinhalt ist direkt in der Zielformulierung, in den Indikatoren und den Leitaussagen enthalten. Das Vorhaben ist inhaltlich gut beschrieben, die touristische Bedeutung ist als hoch einzuschätzen (Welterbe),

der Bezug zur IES wird im Antrag gut hergestellt. Es erfolgte eine Expertenbeteiligung durch die OfS.

zu 2: Das Projekt trägt zur Profilbildung mehrerer für das Welterbe wichtige Standorte bei, dies wird im Antrag gut nachvollziehbar erörtert. Der Beitrag zur regionalen Identitätsbildung (Welterbe, Haithabu und Danewerk) ist als sehr hoch zu werten.

zu 3:

- Adventuregolfanlage Port Olpenitz
- Möblierung Netzausleger
- Tourismuskonzept
- Zertifizierung als nachhaltige Tourismusregion
- Marketingkampagne bewusst da
- Wandern und Radfahren Damp
- Marketingkampagne Welterbe
- Weltkulturerbevermittlung im Wikinger Museum
- FRK Danewerk
- Bildungskonzept Welterbe

Über die GAK bis 2020:

- Brodersby-Goltoft Beschilderung
- Eingangsbereich Neukirchen
- Weidefeld Beschilderung
- Waabs Strandaufwertung

Das Projekt wirkt mit einer Vielzahl anderer LEADER-Projekte mit touristischem und Welterbe-Bezug zusammen, die hier nur beispielhaft aufgeführt werden. Der inhaltliche Zusammenhang wird ebenfalls als sehr hoch eingeschätzt.

zu 4: Im Antrag wird gut dargelegt, dass es sich um ein neues Angebot handelt, das Verbesserungen für Einheimische und Touristen bringt. Es werden durch die Beschilderung und die Kartierung neue Qualitäten erreicht. Mit dem Verein Haithabu und Danewerk als Projektträger ist davon auszugehen, dass bereits im Rahmen der Projektentwicklung viele Begegnungen und Abstimmungen innerhalb der Region erfolgten. Dieser Beitrag ist als sehr hoch zu bewerten.

Ergebnis der Antragsprüfung:

Mit insgesamt 19 Punkten sind die Projektauswahlkriterien erfüllt. Die Förderquote beträgt für Kommunen und private Projektträger 80 %. Die Fördermindestsumme von 3.000,00 EUR wird erreicht. Der Verein ist nicht vorsteuerabzugsberechtigt und nimmt nicht am Wirtschaftsleben teil.

Die Abstimmung erfolgte per Mail im Umlaufverfahren. Es wird die Beschlussfähigkeit gemäß der Geschäftsordnung festgestellt. Prof. Dr. von Carnap-Bornheim nimmt am Abstimmungsverfahren nicht teil, ein weiterer Interessenkonflikt der Vorstandsmitglieder besteht nicht.

Beschluss: Der Vorstand beschließt, das Projekt „Entwicklung von Rad- und Wanderrouten am Welterbe“ mit 19 Punkten zu bewerten und aus dem Regionalbudget 2021 mit einer Förderung von 15.727,04 € zu fördern.

Abstimmung: einstimmig

An der Abstimmung haben folgende stimmberechtigte Vorstandsmitglieder teilgenommen:

7 Wirtschafts- und Sozialpartner: Jens Kolls, Kai Schmidt, Max Triphaus, Ilse Langmaack-Hopmann, Jürgen Kühl, Hans Christian Green, Stefan Wesemann

7 Kommunale Partner: Gunnar Bock, Anke Gosch, Svenja Linscheid, Peter Matin Dreyer, Thomas Detlefsen, Thomas Johannsen, Dr. Julia Pfannkuch

Projektträger: Amt Geltinger Bucht
Projekt: Meer erleben in Falshöft – Geschichte und Geschichten im Leuchtturm Falshöft durch Multi-Media
Projektkosten: 13.693,50 €
Maßnahme:
 Im Innenbereich des Leuchtturmes soll eine Multi-Media-Ecke entstehen:
 Digitale Bilderwand durch Bildschirme, Audiomuschel, technische Installation, Malerarbeiten, Erstellung eines Imagefilms

Begründung für die Projektauswahl:

Die Begründung im Antrag ist stichhaltig. Das Projekt ist eine Maßnahme der Dorfentwicklung im Sinne der integrierten ländlichen Entwicklung. Die multimediale Umgestaltung des Innenbereichs des Leuchtturms Falshöft stellt eine Verbesserung der Infrastruktur im Sinne der Ziffer 4.2.1 dar. Die Gesamtausgaben liegen bei 13.693,50 EUR. Die Angebote hierzu sind plausibel und nachvollziehbar. Ausschlüsse nach 9.2.2 a) bis l) wurden geprüft und liegen nicht vor.

Die multimediale Umgestaltung und die Erstellung eines Imagefilms sind Maßnahmen des Kernthemas Slow-Tourismus: Langsamkeit im Sinne der IES und dienen der Zielsetzung „Die touristische Infrastruktur insgesamt wird in Qualität und Erreichbarkeit verbessert und auf die Bedürfnisse der Zielgruppe „Langsamzeit“ ausgerichtet“. Die Maßnahmen haben keinen großen Umfang, Bauunterlagen oder sonstige Genehmigungen sind nicht erforderlich. Die Denkmalschutzbehörde befürwortet das Vorhaben. Daher ist eine Umsetzung in 2021 plausibel.

Entscheidung für die Projektauswahl:

	0 Gar nicht	1 kaum	2 gering	3 mittel	4 hoch	5 Sehr hoch	Punkte
Leistet einen Beitrag zur Erreichung der Ziele eines Kernthemas						X	5
Leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung (Gemeinde, Institution, besonderer Ort)					X		4
Wirkt mit anderen Projekten der AktivRegion, der Ortsentwicklung, Sportentwicklung oder Bildung zusammen					X		4
Bringt Menschen zusammen (Akteure, Multiplikatoren, Bürgerinnen und Bürger, Jugendliche, Migranten)						X	5
zusammen							18

zu 1: Der Projektantrag ist sehr ausführlich und anschaulich beschrieben, insgesamt auf hohem Niveau. Die Argumentation ist sehr schlüssig, der Projektinhalt trifft voll auf das fokussierte Ziel zu, Leitaussagen und Indikatoren der IES finden sich deutlich im Antrag wieder. Sehr hoher Beitrag.

zu 2: Auf den Leuchtturm Falshöft als besonderer Ort in der Region wird detailliert eingegangen: er ist ein "Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung" (Denkmalbuch des Landes Schleswig-Holstein) und durch seine prägende Geschichte ein wichtiger regional bedeutsamer Identitätsträger. Das Projekt leistet mit den authentischen Multimedia-Angeboten einen sehr hohen Beitrag zur Identitätsbildung dieses Ortes. Den BesucherInnen wird ein gut durchdachtes identitätsstiftendes Angebot geboten. Der Beitrag ist im Vergleich zum Welterbe aber nur als hoch zu sehen.

zu 3:

- Zertifizierung als nachhaltige Tourismusregion
- Entwicklung einer Wandererlebniskarte
- Verbindungswege (zur Laufküste Ostsee)
- Marketingkampagne bewusst da
- Weiterentwicklung der Wikingerroute
- Machbarkeitsstudie Ostseeküstenradweg
- Erstellung von Imagefilmen

Der inhaltliche Zusammenhang wird als hoch eingeschätzt, auch wegen der hohen touristischen Bedeutung.

zu 4: Der Leuchtturm Falshöft ist ein viel besuchter Ort und stellt ein beliebtes Ausflugsziel in der Region dar. Seine attraktive Lage direkt an der Flensburger Förde, Geltinger Bucht, der freien Ostsee und der Schlei sorgt für Begegnungen in hohem Umfang. Der Leuchtturm dient darüber hinaus als Trauzimmer und es werden von 01.04. bis 31.10. regelmäßig Führungen angeboten.

Ergebnis der Antragsprüfung: Mit insgesamt 18 Punkten sind die Projektauswahlkriterien erfüllt. Die Förderquote beträgt für Kommunen und private Projektträger 80 %. Die Fördermindesumme von 7.500 EUR wird erreicht. Das Amt ist nicht vorsteuerabzugsberechtigt und nimmt nicht am Wirtschaftsleben teil.

Die Abstimmung erfolgte per Mail im Umlaufverfahren. Es wird die Beschlussfähigkeit gemäß der Geschäftsordnung festgestellt. Thomas Johannsen nimmt am Abstimmungsverfahren nicht teil, ein weiterer Interessenkonflikt der Vorstandsmitglieder besteht nicht.

Beschluss: Der Vorstand beschließt, das Projekt „Meer erleben in Falshöft – Geschichte und Geschichten im Leuchtturm Falshöft durch Multi-Media“ mit 18 Punkten zu bewerten und aus dem Regionalbudget 2021 mit einer Förderung von 10.954,80 € zu fördern.

Abstimmung: einstimmig

An der Abstimmung haben folgende stimmberechtigte Vorstandsmitglieder teilgenommen:

8 Wirtschafts- und Sozialpartner: Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim, Jens Kolls, Kai Schmidt, Max Triphaus, Ilse Langmaack-Hopmann, Jürgen Kühl, Hans Christian Green, Stefan Wesemann

6 Kommunale Partner: Gunnar Bock, Anke Gosch, Svenja Linscheid, Peter Matin Dreyer, Thomas Detlefsen, Dr. Julia Pfannkuch

Projektträger: Gemeinde Nübel

Projekt: Ein Rastplatz der neuen Generation in der Gemeinde Nübel im Ortsteil Brekling

Projektkosten: 19.920,36 €

Maßnahme:

Die Gemeinde Nübel plant den Bau eines überdachten Rastplatzes mit Möblierung (2x Tisch-Bank Kombination), 3 Radständern, 1 Informationstafel DIN A0 und einer Rad-Servicestation.

Begründung für die Projektauswahl:

Das Projekt ist eine Maßnahme der Dorfentwicklung im Sinne der Ziffer 3.2.1.h) der integrierten ländlichen Entwicklung. Im Ortsteil Brekling entsteht ein neuer überdachter Rastplatz mit Möblierung, Radständern und Informationstafel. Die Begründung im Antrag ist stichhaltig. Die Gesamtausgaben liegen bei 19.920,36 EUR. Die Angebote hierzu sind plausibel und nachvollziehbar. Ausschlüsse nach 9.2.2. a) bis l) wurden geprüft und liegen nicht vor.

Der Bau eines überdachten Rastplatzes mit Abstimmung auf die Bedarfe von RadfahrerInnen ist eine Maßnahme der qualitativen Orts- und Stadtentwicklung im Sinne der IES und dient der

Zielsetzung, die Freizeitinfrastruktur mehrgenerationenfähig zu gestalten und mit den touristischen Bedarfen abzustimmen. Die Maßnahmen haben keinen großen Umfang, weitere Genehmigungen müssen nicht eingeholt werden. Daher ist eine Umsetzung in 2021 plausibel.

Entscheidung für die Projektauswahl:

	0 Gar nicht	1 kaum	2 gering	3 mittel	4 hoch	5 Sehr hoch	Punkte
Leistet einen Beitrag zur Erreichung der Ziele eines Kernthemas					X		4
Leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung (Gemeinde, Institution, besonderer Ort)					X		4
Wirkt mit anderen Projekten der AktivRegion, der Ortsentwicklung, Sportentwicklung oder Bildung zusammen					X		4
Bringt Menschen zusammen (Akteure, Multiplikatoren, Bürgerinnen und Bürger, Jugendliche, Migranten)					X		4
zusammen							16

zu 1: Als Kernthema wird die Qualitative Orts- und Stadtentwicklung genannt mit dem Ziel die Freizeitinfrastruktur mehrgenerationenfähig zu gestalten und mit den touristischen Bedarfen abzustimmen. Die touristischen Bedarfe werden im Antrag sehr gut und nachvollziehbar beschrieben. Dass das Projekt hier für eine Qualitätsverbesserung sorgt, steht außer Frage. Der Zusammenhang zum Tourismusentwicklungskonzept 2020 wird hergestellt (nachhaltige Mobilität und Fahrradinfrastruktur), der Antrag erfolgte mit Beteiligung der OfS. Allerdings mangelt es an einem inhaltlichen Bezug zur mehrgenerationenfähigen Gestaltung und auf die Bedeutung für die Dorfgemeinschaft wurde weniger eingegangen, daher nicht volle Punktzahl.

zu 2: Die Informationstafel gibt Aufschluss über die Sehenswürdigkeiten der Gemeinde. Zusätzlich wird auf das Rad-/Wanderwegenetz hingewiesen mit den touristischen Themenrouten. Die besonderen Orte werden den Wanderern und Radfahrern bewusst gemacht.

zu 3: Zusammenhang mit LEADER Projekten:

- Rast- und Begegnungsplatz Borgwedel
- Entwicklung einer Wandererlebniskarte für die Region Schlei-Ostsee
- Zertifizierung als nachhaltige Tourismusregion
- Langsamzeit Kampagne
- Kernwegekonzzept AktivRegion Schlei-Ostsee (siehe Projektbeschreibung)

GAK Projekte bis 2020:

- Dorfplatz Klappholz
- Dorfplatz Mohrkirch
- Grillplatz Fleckeby
- Rastplätze Holzdorf
- Stolk Dorfplatz
- Pilotprojekt Beschilderung Brodersby-Goltoft

Der Zusammenhang wird als hoch eingeschätzt.

Leistet einen Beitrag zur Erreichung der Ziele eines Kernthemas					X		4
Leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung (Gemeinde, Institution, besonderer Ort)					X		4
Wirkt mit anderen Projekten der AktivRegion, der Ortsentwicklung, Sportentwicklung oder Bildung zusammen					X		4
Bringt Menschen zusammen (Akteure, Multiplikatoren, Bürgerinnen und Bürger, Jugendliche, Migranten)					X		4
zusammen							16

zu 1: Die Nutzbarkeit für mehrere Generationen wird verbessert, die Freizeitinfrastruktur wird auf touristische Bedarfe abgestimmt. Die Projektentwicklung erfolgte unter Beteiligung des Naturparks Schlei. Der Antrag ist in sich sehr schlüssig.

zu 2: Es handelt sich um einen besonderen Ort der Langsamzeit, der durch das Projekt aufgewertet wird. Das Ortsentwicklungskonzept der Gemeinde hebt Infrastruktur von Freizeit und Naherholung hervor, die demographische Entwicklung wird auch hier berücksichtigt (z.B. Wohnen im Alter). Jung und Alt soll aktiv an der Ortsentwicklung beteiligt werden, daher trägt das Projekt mit seiner mehrgenerationenfähigen Ausgestaltung zur Profilbildung bei.

zu 3:

- Vogelbeobachtungsplattform Reesholm (in Vorbereitung)
- Wanderweg Haddebyer Noor (Leichtigkeit des Gehens)
- Wasserwanderrastplatz Kappeln
- Wasserwanderrastplatz Lindaunis
- Anlegebrücke Schleimünde
- Wandererlebniskarte für die Region Schlei-Ostsee
- Langsamzeitkampagne
- Zertifizierung nachhaltige Tourismusregion
- Marketingkampagne bewusst da
- Akzeptanzstudie Naturpark Schlei

Über die GAK bis 2020:

- Strandaufwertung in Waabs
- Taarstedt Rundwanderweg
- Arnis Naturerlebnispfad

Der Zusammenhang wird inhaltlich und quantitativ als hoch eingeschätzt.

zu 4: Der Wanderweg ist der einzige für die Öffentlichkeit erschlossene Weg im Uferbereich der Schlei der Gemeinde Schaalby und wird daher sehr stark frequentiert. Es gibt eine öffentliche Naturbadestelle und auch für Wassersportler ist es ein beliebter Ort. Genauso wird der Weg im Alltag, für Sonntagsspaziergänge, Walkingtouren und Laufwegen genutzt. Es werden also einige Nutzergruppen mit dem Projekt angesprochen.

Ergebnis der Antragsprüfung: Mit insgesamt 16 Punkten sind die Projektauswahlkriterien erfüllt. Die Förderquote beträgt für Kommunen und private Projektträger 80 %. Die Fördermindesumme von 7.500,00 EUR wird erreicht. Die Kommune ist nicht vorsteuerabzugsberechtigt und nimmt nicht am Wirtschaftsleben teil.

Die Abstimmung erfolgte per Mail im Umlaufverfahren. Es wird die Beschlussfähigkeit gemäß der Geschäftsordnung festgestellt. Ein Interessenkonflikt der Vorstandsmitglieder besteht nicht.

Beschluss: Der Vorstand beschließt, das Projekt „Gestaltung des Rad- Wanderweges an der Füsinger Au“ mit 16 Punkten zu bewerten und aus dem Regionalbudget 2021 mit einer Förderung von 15.589,71 € zu fördern. Der Bewilligungszeitraum wird durch eine Bauzeitenregelung vom 01.10.2021 bis 28.02.2022 als Auflage der UNB auf den 30.11.2021 verlängert.

Abstimmung: einstimmig

An der Abstimmung haben folgende stimmberechtigte Vorstandsmitglieder teilgenommen:

8 Wirtschafts- und Sozialpartner: Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim, Jens Kolls, Kai Schmidt, Max Triphaus, Ilse Langmaack-Hopmann, Jürgen Kühl, Hans Christian Green, Stefan Wesemann

7 Kommunale Partner: Gunnar Bock, Anke Gosch, Svenja Linscheid, Peter Matin Dreyer, Thomas Detlefsen, Thomas Johannsen, Dr. Julia Pfannkuch

Projektträger: Gemeinde Süderfahrenstedt

Projekt: Neue Wanderwege am Langsee in Süderfahrenstedt – Entschleunigung und Orientierung durch regional einheitliche Beschilderung

Projektkosten: 19.900,00 €

Maßnahme:

Produktion und Montage von 60 Wegweisern, 5 Informationstafeln in DIN A2, eine Informationstafel in DIN A0, 2 Sitzbänken und 2 Mülleimer für zwei Rundwanderwege unter Berücksichtigung des regionalen Basisdesigns aus dem Pilotprojekt in Brodersby-Goltoft.

Begründung für die Projektauswahl:

Die Begründung im Antrag ist stichhaltig. Das Projekt ist eine Maßnahme der dem ländlichen Charakter angepassten Infrastruktur im Sinne der integrierten ländlichen Entwicklung. Die Entwicklung von zwei Rundwegen stellt eine Verbesserung der Infrastruktur im Sinne der Ziffer 4.2.1 dar. Die Gesamtausgaben liegen bei 19.900,00 EUR. Die Angebote hierzu sind plausibel und nachvollziehbar. Ausschlüsse nach 9.2.2 a) bis l) wurden geprüft und liegen nicht vor.

Die Einrichtung der beiden Wanderwege mit Informationstafeln, Sitzbänken und Beschilderung sind Maßnahmen des Kernthemas Slow-Tourismus: Langsamzeit im Sinne der IES und dienen der Zielsetzung „Die touristische Infrastruktur insgesamt wird in Qualität und Erreichbarkeit verbessert und auf die Bedürfnisse der Zielgruppe „Langsamzeit“ ausgerichtet“. Die Maßnahmen haben keinen großen Umfang. Stellungnahme der UNB liegt vor. Zusätzliche Bauunterlagen oder sonstige Genehmigungen sind nicht erforderlich. Daher ist eine Umsetzung in 2021 plausibel.

Entscheidung für die Projektauswahl:

	0 Gar nicht	1 kaum	2 gering	3 mittel	4 hoch	5 Sehr hoch	Punkte
Leistet einen Beitrag zur Erreichung der Ziele eines Kernthemas					X		4
Leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung (Gemeinde, Institution, besonderer Ort)					X		4
Wirkt mit anderen Projekten der AktivRegion, der Ortsentwicklung, Sportentwicklung oder Bildung zusammen					X		4
Bringt Menschen zusammen (Akteure, Multiplikatoren,				X			3

Bürgerinnen und Bürger, Jugendliche, Migranten)							
zusammen							15

zu 1: Die Maßnahme wirkt direkt auf das Ziel im Kernthema Slow-Tourismus „Langsamzeit“ ein, Wanderwege sind eindeutig Teil der touristischen Infrastruktur. Die touristische Bedeutung wird als hoch eingeschätzt, der Bedarf solcher Wanderwege mit regional einheitlicher Beschilderung zeichnet sich bereits jetzt ab. Es erfolgte eine Expertenbeteiligung durch die OfS.

zu 2: Das Landschaftsschutzgebiet "Langsee" ist herausragend für die Gemeinde, schon jetzt ist eine wachsende Nachfrage an beschilderten Wanderwegen spürbar. Die landschaftlichen und kulturellen Besonderheiten der Gemeinde werden in dem Projekt herausgearbeitet (Infotafeln zur lokalen Persönlichkeit Jan Laß, besondere Landschaft).

zu 3:

- Tourismuskonzept
- Zertifizierung als nachhaltige Tourismusregion
- Marketingkampagne bewusst da
- Wandern und Radfahren Damp

Über die GAK bis 2020:

- Brodersby-Goltoft Beschilderung
- Weidefeld Beschilderung
- Arnis Naturerlebnispfad

Das Projekt wirkt mit einigen LEADER-Projekten mit touristischem Bezug zusammen. Der inhaltliche Zusammenhang wird als hoch eingeschätzt.

zu 4: Durch die Einrichtung zweier Rundwanderwege wird ein neues Angebot geschaffen und durch die Beschilderung und Informationstafeln werden neue Qualitäten erreicht. Der Umfang an Begegnungen wird insgesamt als mittel bewertet.

Ergebnis der Antragsprüfung: Mit insgesamt 15 Punkten sind die Projektauswahlkriterien erfüllt. Die Förderquote beträgt für Kommunen und private Projektträger 80 %. Die Fördermindesumme von 7.500,00 EUR wird erreicht. Die Gemeinde ist nicht vorsteuerabzugsberechtigt und nimmt nicht am Wirtschaftsleben teil.

Die Abstimmung erfolgte per Mail im Umlaufverfahren. Es wird die Beschlussfähigkeit gemäß der Geschäftsordnung festgestellt. Ein Interessenkonflikt der Vorstandsmitglieder besteht nicht.

Beschluss: Der Vorstand beschließt, das Projekt „Neue Wanderwege am Langsee in Süderfahrenstedt – Entschleunigung und Orientierung durch regional einheitliche Beschilderung“ mit 15 Punkten zu bewerten und aus dem Regionalbudget 2021 mit einer Förderung von 15.920,00 € zu fördern.

Abstimmung: einstimmig

An der Abstimmung haben folgende stimmberechtigte Vorstandsmitglieder teilgenommen:

8 Wirtschafts- und Sozialpartner: Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim, Jens Kolls, Kai Schmidt, Max Triphaus, Ilse Langmaack-Hopmann, Jürgen Kühl, Hans Christian Green, Stefan Wesemann

7 Kommunale Partner: Gunnar Bock, Anke Gosch, Svenja Linscheid, Peter Matin Dreyer, Thomas Detlefsen, Thomas Johannsen, Dr. Julia Pfannkuch

Projektträger: Ev.-Luth. Kirchenkreis SI-FI
Projekt: Neugestaltung eines Ortes der Entschleunigung mit begehbarem Labyrinth auf dem Kirchberg Neukirchen
Projektkosten: 14.327,01 €
Maßnahme:
 Anlegen eines Labyrinthes: Umgestaltung des umgebenden Gartenraums mit Bänken, Hinweisschild und Gedichtsplanen

Begründung für die Projektauswahl:

Die Begründung im Antrag ist stichhaltig. Das Projekt ist eine Maßnahme der Dorfentwicklung im Sinne der integrierten ländlichen Entwicklung. Die Errichtung eines begehbaren Labyrinthes stellt eine Maßnahme der Erhaltung, Gestaltung und Entwicklung ländlich geprägter Orte im Sinne der Ziffer 3.2.1 b) dar. Die Gesamtausgaben liegen bei 14.327,01 EUR. Die Angebote hierzu sind plausibel und nachvollziehbar. Ausschlüsse nach 9.2.2 a) bis l) wurden geprüft und liegen nicht vor.

Die Errichtung eines begehbaren Labyrinths ist eine Maßnahme des Kernthemas Slow-Tourismus: Langsamkeit im Sinne der IES und dient der Zielsetzung „Die Übernachtungsangebote in der Region werden erneuert und ergänzt“. Die Maßnahmen haben keinen großen Umfang, Bauunterlagen oder sonstige Genehmigungen sind nicht erforderlich. Daher ist eine Umsetzung in 2021 plausibel.

Entscheidung für die Projektauswahl:

	0 Gar nicht	1 kaum	2 gering	3 mittel	4 hoch	5 Sehr hoch	Punkte
Leistet einen Beitrag zur Erreichung der Ziele eines Kernthemas					X		4
Leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung (Gemeinde, Institution, besonderer Ort)					X		4
Wirkt mit anderen Projekten der AktivRegion, der Ortsentwicklung, Sportentwicklung oder Bildung zusammen				X			3
Bringt Menschen zusammen (Akteure, Multiplikatoren, Bürgerinnen und Bürger, Jugendliche, Migranten)				X			3
zusammen							14

zu 1: Der Bezug zum Ziel (Ort der Entschleunigung) ist gut dargestellt, der Projektinhalt ist in den Leitaussagen enthalten, die touristische Bedeutung ist als hoch einzuschätzen. Berücksichtigt wurde die Lage am Ostseeküstenradweg und an der Panoramatur der OfS. Die Umsetzung eines begehbaren Labyrinths kann zusätzlich als innovativ gewertet werden, eine Expertenbeteiligung ist jedoch nicht ersichtlich.

zu 2: Mit der Beschreibung des Ortes als Ort der Entschleunigung, Ruhe und Einkehr wird die Identität der Einrichtung gestärkt. Sowohl als Rückzugs- und Besinnungsort als auch als Platz für thematische Gruppenarbeit entspricht das Projekt der Freizeit- und Bildungsarbeit. Die Wirkung ist hoch.

zu 3:

- Zertifizierung als Nachhaltige Tourismusregion
- Marketingkampagne bewusst da
- Langsamzeitkampagne

- Machbarkeitsstudie Scheersberg
- Neubau von 5 Zeltdachhäusern in der Jugendfreizeitstätte Neukirchen
- Neugestaltung Bibelzentrum Schleswig
- Machbarkeitsstudie Kirchberg Neukirchen (in Vorbereitung)
- Machbarkeitsstudie Ostseeküstenradweg von Neukirchen bis Olpenitz (in Vorbereitung)

Aus der GAK bis 2020:

- Masterplan Tourismus
- Nachhaltig Reisen NEH Helle
- Eingangsbereich Neukirchen

Der Zusammenhang wird insgesamt als mittel eingeschätzt.

zu 4: Im Antrag wird beschrieben, dass Jung und Alt angesprochen werden sollen, das Projekt ist öffentlich zugänglich und stellt auch ein neues Angebot für Freizeitgäste und Touristen dar. Grundsätzlich neue Zielgruppen werden nicht erschlossen, daher mittlerer Wert.

Ergebnis der Antragsprüfung: Mit insgesamt 14 Punkten sind die Projektauswahlkriterien erfüllt. Die Förderquote beträgt für Kommunen und private Projektträger 80 %. Die Fördermindesumme von 7.500 EUR wird erreicht. Der Kirchenkreis ist nicht vorsteuerabzugsberechtigt und nimmt nicht am Wirtschaftsleben teil.

Die Abstimmung erfolgte per Mail im Umlaufverfahren. Es wird die Beschlussfähigkeit gemäß der Geschäftsordnung festgestellt. Ein Interessenkonflikt der Vorstandsmitglieder besteht nicht.

Beschluss: Der Vorstand beschließt, das Projekt „Neugestaltung eines Ortes der Entschleunigung mit begehbarem Labyrinth auf dem Kirchberg Neukirchen“ mit 14 Punkten zu bewerten und aus dem Regionalbudget 2021 mit einer Förderung von 11.461,61 € zu fördern.

Abstimmung: einstimmig

An der Abstimmung haben folgende stimmberechtigte Vorstandsmitglieder teilgenommen:

8 Wirtschafts- und Sozialpartner: Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim, Jens Kolls, Kai Schmidt, Max Triphaus, Ilse Langmaack-Hopmann, Jürgen Kühl, Hans Christian Green, Stefan Wesemann

7 Kommunale Partner: Gunnar Bock, Anke Gosch, Svenja Linscheid, Peter Martin Dreyer, Thomas Detlefsen, Thomas Johannsen, Dr. Julia Pfannkuch

Projektträger: Gemeinde Borgwedel

Projekt: Einrichtung eines Wanderweges – Zugang Ziegeleigebäude Borgwedel über die Bäderstraße

Projektkosten: 19.900,26 €, davon förderfähig 15.658,56 €

Maßnahme:

Einrichtung eines neuen Wanderweges, der den direkten Zugang zum NER Ziegelei Borgwedel ermöglicht durch folgende Maßnahmen:

- Einzäunung des Wanderweges beidseitig entlang des gesamten Verlaufs
- Einebnung des Wegverlaufes und Rasenansaat
- Einbringung eines Geogitters auf einer Strecke von ca. 80 Metern zur Stabilisierung des Untergrunds
- Verrohrung des Übergangs über einen Graben
- Erstellung eines Landespflegerischen Fachbeitrags zur Genehmigung des Weges

Begründung für die Projektauswahl:

Die Begründung im Antrag ist stichhaltig. Das Projekt ist eine Maßnahme der dem ländlichen Charakter angepassten Infrastruktur im Sinne der integrierten ländlichen Entwicklung. Die Errichtung eines Wanderweges stellt eine Verbesserung der Infrastruktur im Sinne der Ziffer 4.2.1

dar. Die Gesamtausgaben liegen bei 19.000,26 EUR. Die Angebote hierzu sind plausibel und nachvollziehbar. Ausschlüsse nach 9.2.2 a) bis l) wurden geprüft und liegen nicht vor.

Der Wanderweg mit Einzäunung ist eine Maßnahme des Kernthemas Slow-Tourismus: Langsamzeit im Sinne der IES und dient der Zielsetzung „Die touristische Infrastruktur insgesamt wird in Qualität und Erreichbarkeit verbessert und auf die Bedürfnisse der Zielgruppe „Langsamzeit“ ausgerichtet“. Die Maßnahmen haben keinen großen Umfang. Eine naturschutzrechtliche Genehmigung der UNB liegt vor. Zusätzliche Bauunterlagen sind nicht erforderlich. Daher ist eine Umsetzung in 2021 plausibel.

Entscheidung für die Projektauswahl:

	0 Gar nicht	1 kaum	2 gering	3 mittel	4 hoch	5 Sehr hoch	Punkte
Leistet einen Beitrag zur Erreichung der Ziele eines Kernthemas					X		4
Leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung (Gemeinde, Institution, besonderer Ort)				X			3
Wirkt mit anderen Projekten der AktivRegion, der Ortsentwicklung, Sportentwicklung oder Bildung zusammen					X		4
Bringt Menschen zusammen (Akteure, Multiplikatoren, Bürgerinnen und Bürger, Jugendliche, Migranten)				X			3
zusammen							14

zu 1: Der Ausbau des Wanderwegs stellt eine Aufwertung des NER Ziegelei dar und wirkt unmittelbar auf das Ziel ein. Im NER werden Kultur- und Naturerlebnisse vermittelt, die die Zielgruppe Langsamzeit ansprechen, das Projekt leistet dazu einen Beitrag. Die touristische Bedeutung wird als hoch eingeschätzt.

zu 2: Die Ziegeleierstellung gehört zur Identität der Gemeinde, die durch das Projekt gestärkt wird. Das Projekt trägt zur Profilbildung des besonderen Ortes bei, durch den Wanderweg bleibt die Wirkung allerdings indirekt. Daher ist von einem mittleren Wert auszugehen.

zu 3:

LEADER-Projekte:

- Zertifizierung als nachhaltige Tourismusregion
- Kultur- und Naturerlebniszentrum "AlteZiegelei" Borgwedel
- Beobachtungsplattform Reesholm (Vogelbeobachtung)
- Entwicklung einer Wandererlebniskarte
- Verbindungswege
- Marketingkampagne bewusst da
- Weiterentwicklung der Wikingerroute (Seesperwerk)

GAK bis 2020:

- Arnis Naturerlebnispfad
- NEZ Maasholm Vortragsraum

Die inhaltliche Wirkung ist hoch.

zu 4: Durch das Projekt wird der Ortsteil Stexwig mit einem attraktiven Wanderweg an die alte Ziegelei angeschlossen, für Einheimische und Touristen entsteht ein zusätzliches Angebot der

Vogelbeobachtung. Weitere Beiträge sind in der Beschreibung nicht zu erkennen, daher mittlerer Wert.

Ergebnis der Antragsprüfung: Mit insgesamt 14 Punkten sind die Projektauswahlkriterien erfüllt. Die Förderquote beträgt für Kommunen und private Projektträger 80 %. Die Fördermindestsumme von 7.500,00 EUR wird erreicht. Die Kommune ist nicht vorsteuerabzugsberechtigt und nimmt nicht am Wirtschaftsleben teil.

Die Abstimmung erfolgte per Mail im Umlaufverfahren. Es wird die Beschlussfähigkeit gemäß der Geschäftsordnung festgestellt. Ein Interessenkonflikt der Vorstandsmitglieder besteht nicht.

Beschluss: Der Vorstand beschließt, das vorliegende Projekt „Einrichtung eines Wanderweges – Zugang Ziegeleigebäude Borgwedel über die Bäderstraße“ mit 14 Punkten zu bewerten und aus dem Regionalbudget 2021 mit einer Förderung von 12.526,85 € zu fördern.

Abstimmung: einstimmig

An der Abstimmung haben folgende stimmberechtigte Vorstandsmitglieder teilgenommen:

8 Wirtschafts- und Sozialpartner: Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim, Jens Kolls, Kai Schmidt, Max Triphaus, Ilse Langmaack-Hopmann, Jürgen Kühl, Hans Christian Green, Stefan Wesemann

7 Kommunale Partner: Gunnar Bock, Anke Gosch, Svenja Linscheid, Peter Matin Dreyer, Thomas Detlefsen, Thomas Johannsen, Dr. Julia Pfannkuch

Projektträger: Stadt Schleswig

Projekt: Neue und moderne Außengestaltung des Plessenhofs in Schleswig – im Zeichen des Welterbes

Projektkosten: 19.783,75 €

Maßnahme:

Aufwertung des Vorgartens und des Eingangsbereichs des Plessenhofs durch:

- 8 Fahrradanhänger
- 2 Abfalleimer
- 4 Bänke
- Anpassung des Pflasterbereichs im Bereich der Bänke

Begründung für die Projektauswahl:

Das Projekt ist eine Maßnahme der Dorfentwicklung im Sinne der Ziffer 3.2.1.b) der integrierten ländlichen Entwicklung. Der Bereich des Vorgartens am Plessenhof soll durch eine neue Möblierung im Welterbe-Design umgestaltet werden. Die Begründung im Antrag ist stichhaltig. Die Gesamtausgaben liegen bei 19.783,75 EUR. Die Kostenschätzung hierzu ist plausibel und nachvollziehbar. Ausschlüsse nach 9.2.2. a) bis l) wurden geprüft und liegen nicht vor.

Die Aufwertung des Vorgartens am Plessenhof ist eine Maßnahme der qualitativen Orts- und Stadtentwicklung im Sinne der IES und dient der Zielsetzung, Ortskerne attraktiv und zukunftsfähig zu gestalten. Die Maßnahmen haben keinen großen Umfang, weitere Genehmigungen müssen nicht eingeholt werden. Daher ist eine Umsetzung in 2021 plausibel.

Entscheidung für die Projektauswahl:

	0 Gar nicht	1 kaum	2 gering	3 mittel	4 hoch	5 Sehr hoch	Punkte
Leistet einen Beitrag zur Erreichung der Ziele eines Kernthemas				X			3

Leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung (Gemeinde, Institution, besonderer Ort)					X		4
Wirkt mit anderen Projekten der AktivRegion, der Ortsentwicklung, Sportentwicklung oder Bildung zusammen				X			3
Bringt Menschen zusammen (Akteure, Multiplikatoren, Bürgerinnen und Bürger, Jugendliche, Migranten)				X			3
zusammen							13

zu 1: Das Ziel wird im Projektantrag fokussiert und nachvollziehbar dargestellt. Der Projektinhalt bezieht sich auf die Leitaussagen (Qualitätsmerkmal der Region) und Indikatoren (Imageverbesserung), Expertenbeteiligung erfolgte indirekt durch OfS, Indikator zielt allerdings auch auf innovative Projekte ab, was hier weniger erkennbar ist, daher nicht volle Punktzahl.

zu 2: Bei der Neugestaltung des Eingangsbereichs wird das Gestaltungshandbuch für die Pufferzone des Welterbes berücksichtigt. Bänke und Abfalleimer sind im Design und im Material angepasst und sorgen für einen Wiedererkennungswert und stärken die regionale Identität. Da der Ort nicht in unmittelbarer Nähe der Denkmäler Haithabu und Danewerk liegt, Wirkung nicht sehr hoch.

zu 3:

- Marketingkampagne Welterbe
- Bildungskonzept Welterbe
- Rast- und Begegnungsplatz Borgwedel
- Bewegungsparcours in Gelting, Hasselberg und Fahrdorf

Aus der GAK bis 2020:

- Gammelby Schulplatz
- Stolk Dorfplatz

Die Wirkung mit anderen LEADER-Projekten mit Welterbe-Bezug bleibt indirekt, dafür wird ein Zusammenhang mit anderen Projekten gesehen.

zu 4: Die neue Aufenthaltsqualität wird zweifelsohne dazu beitragen, dass mehr Menschen zusammenkommen. Gerade Ortsfremde werden sich an der für Touristen zentralen Anlaufstelle deutlich wohler fühlen. Ein grundlegend neues Angebot stellt das Projekt jedoch nicht dar, daher mittlerer Wert.

Ergebnis der Antragsprüfung: Mit insgesamt 13 Punkten sind die Projektauswahlkriterien erfüllt. Die Förderquote beträgt für Kommunen und private Projektträger 80 %. Die Fördermindesumme von 7.500 EUR wird erreicht. Die Kommune ist nicht vorsteuerabzugsberechtigt und nimmt nicht am Wirtschaftsleben teil.

Die Abstimmung erfolgte per Mail im Umlaufverfahren. Es wird die Beschlussfähigkeit gemäß der Geschäftsordnung festgestellt. Dr. Julia Pfannkuch nimmt am Abstimmungsverfahren nicht teil, ein weiterer Interessenkonflikt der Vorstandsmitglieder besteht nicht.

Beschluss: Der Vorstand beschließt, das Projekt „Neue und moderne Außengestaltung des Plessenhofs in Schleswig – im Zeichen des Welterbes“ mit 13 Punkten zu bewerten und aus dem Regionalbudget 2021 mit einer Förderung von 15.827,00 € zu fördern.

Abstimmung: einstimmig

An der Abstimmung haben folgende stimmberechtigte Vorstandsmitglieder teilgenommen:

8 Wirtschafts- und Sozialpartner: Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim, Jens Kolls, Kai Schmidt, Max Triphaus, Ilse Langmaack-Hopmann, Jürgen Kühl, Hans Christian Green, Stefan Wesemann

6 Kommunale Partner: Gunnar Bock, Anke Gosch, Svenja Linscheid, Peter Martin Dreyer, Thomas Detlefsen, Thomas Johannsen

Projektträger: Gemeinde Ulsnis
Projekt: Touristische Weiterentwicklung der Gemeinde Ulsnis
Projektkosten: 10.279,00 €
Maßnahme:

- Redigieren und Aktualisierung der Chronik sowie Veröffentlichung im Internet (Arbeiten werden ehrenamtlich durchgeführt, es entstehen keine Kosten)
- Erstellung und Aktualisierung eines Kreuzbuches mit Übersichtskarte der Gemeinde, Erstellung von 5 Detailkarten der Ortsteile und einer Wanderkarte
- Erstellung von 14 Stelltafeln im Stil des ortsansässigen Künstlers sowie 5 Tafeln mit Wandbefestigung

Begründung für die Projektauswahl:

Die Begründung im Antrag ist stichhaltig. Das Projekt ist eine Maßnahme zur Verbesserung der Infrastruktur in ländlichen Gebieten im Sinne der integrierten ländlichen Entwicklung. Bei der Aufstellung von 14 Informationstafeln handelt es sich um eine Infrastrukturmaßnahme zur Erschließung touristischer Entwicklungspotenziale im Sinne der Ziffer 4.2.1. Die Gesamtausgaben liegen bei 10.279,00 EUR. Die hierzu vorliegenden Angebote sind plausibel und nachvollziehbar. Ausschlüsse nach 9.2.2 a) bis l) wurden geprüft und liegen nicht vor. Im Antrag ist neben den Informationstafeln auch die Aktualisierung der Dorfchronik vorgesehen. Diese wird ehrenamtlich durchgeführt, zusätzliche Kosten fallen nicht an.

Die Aufstellung von Informationstafeln zur Geschichte der Gemeinde ist eine Maßnahme des Kernthemas Kulturelle Bildung im Sinne der IES und dient dem Ziel "Die Denkmäler Danewerk und Haithabu und andere regionale Besonderheiten werden nachhaltig weiterentwickelt". Die Maßnahmen haben keinen großen Umfang, Bauunterlagen und Einverständniserklärungen der Privateigentümer liegen vor. Eine Umsetzung in 2021 ist plausibel.

Entscheidung für die Projektauswahl:

	0 Gar nicht	1 kaum	2 gering	3 mittel	4 hoch	5 Sehr hoch	Punkte
Leistet einen Beitrag zur Erreichung der Ziele eines Kernthemas				X			3
Leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung (Gemeinde, Institution, besonderer Ort)					X		4
Wirkt mit anderen Projekten der AktivRegion, der Ortsentwicklung, Sportentwicklung oder Bildung zusammen				X			3
Bringt Menschen zusammen (Akteure, Multiplikatoren, Bürgerinnen und Bürger, Jugendliche, Migrantinnen)				X			3
zusammen							13

zu 1: Das Projekt zielt direkt auf die Leitaussagen im Kernthema Kulturelle Bildung ab. Das vorhandene Potenzial an kulturellem Erbe wird durch das Projekt eindeutig für Einheimische und Touristen besser zugänglich gemacht. Die Ausgestaltung der Informationstafeln mit QR-Codes ist zeitgemäß. Die Vermittlungsarbeit wird optimiert. Es handelt sich jedoch nicht um Kulturdenkmäler mit großer regionaler Strahlkraft, daher ist der Zielbeitrag insgesamt als mittel zu werten.

zu 2: In dem Projekt wird auf die Geschichte der Gemeinde aufmerksam gemacht. An 14 Standorten wird mit Informationstafeln über die für die Gemeinde bedeutsamen Gebäude informiert. Das Projekt trägt wesentlich zur Profilbildung der Gemeinde bei.

zu 3: Zusammenhang mit anderen LEADER- Projekten:

- Kultur- und Erlebniszentrum Alte Ziegelei Borgwedel
- Vermittlungssystem Danewerk und Haithabu

GAK bis 2020

- Thingplatz Stoltebüll

Der Zusammenhang mit anderen LEADER-Projekten in der AktivRegion ist nicht gut zu erkennen, daher mittlerer Wert.

zu 4: Im Rahmen des Projektes sind bereits jetzt Bürgerinnen und Bürger innerhalb der Gemeinde zusammengekommen, was in der Projektumsetzung fortgesetzt wird. Die für die Gemeinde wichtigen Gebäude sind sowohl im Besitz der Gemeinde als auch im Privatbesitz. Die angesprochenen Zielgruppen werden im Antrag nicht näher präzisiert und langfristig gesehen ist von einem eher geringeren Umfang von Begegnungen auszugehen.

Ergebnis der Antragsprüfung: Mit insgesamt 13 Punkten sind die Projektauswahlkriterien erfüllt. Die Förderquote beträgt für Kommunen und private Projektträger 80 %. Die Fördermindesumme von 7.500,00 EUR wird erreicht. Die Kommune ist nicht vorsteuerabzugsberechtigt und nimmt nicht am Wirtschaftsleben teil.

Die Abstimmung erfolgte per Mail im Umlaufverfahren. Es wird die Beschlussfähigkeit gemäß der Geschäftsordnung festgestellt. Ein Interessenkonflikt der Vorstandsmitglieder besteht nicht.

Beschluss: Der Vorstand beschließt, das Projekt „Touristische Weiterentwicklung der Gemeinde Ulsnis“ mit 13 Punkten zu bewerten und aus dem Regionalbudget 2021 mit einer Förderung von 8.223,20 € zu fördern.

Abstimmung: einstimmig

An der Abstimmung haben folgende stimmberechtigte Vorstandsmitglieder teilgenommen:

8 Wirtschafts- und Sozialpartner: Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim, Jens Kolls, Kai Schmidt, Max Triphaus, Ilse Langmaack-Hopmann, Jürgen Kühl, Hans Christian Green, Stefan Wesemann

7 Kommunale Partner: Gunnar Bock, Anke Gosch, Svenja Linscheid, Peter Matin Dreyer, Thomas Detlefsen, Thomas Johannsen, Dr. Julia Pfannkuch

Projektträger: Naturerlebnishof Helle e.V.

Projekt: Das Apfelhaus – ein Ort der Begegnung, der Schulung, der Verarbeitung und der Vermarktung

Projektkosten: 19.975,00 €, davon förderfähig 19.862,50 €

Maßnahme:

Bau eines einfachen Holzhauses mit Dachboden, das als Ziel- und Endpunkt für Führungen, Lager für Arbeits- und Infomaterial, Raum zum Treffen und Arbeiten bei jedem Wetter dient. Mit einer Teeküche für Getränke und einer Komposttoilette. Der Dachboden wird zum Trocknen und Lagern von Kräutern genutzt.

Begründung für die Projektauswahl:

Die Begründung im Antrag ist stichhaltig. Das Projekt ist eine Maßnahme einer dem ländlichen Charakter angepasste Infrastrukturmaßnahme im Sinne der integrierten ländlichen Entwicklung. Die Erweiterung des Angebots für Übernachtungsgäste um ein Holzhaus (Apfelhaus) stellt eine Verbesserung der Infrastruktur in ländlichen Gebieten sowie touristischer Einrichtungen im Sinne der Ziffer 4.2.1 dar. Die Gesamtausgaben liegen bei 19.975,00 EUR. Die Angebote sind plausibel und nachvollziehbar. Ausschlüsse nach 9.2.2 a) bis l) wurden geprüft und liegen nicht vor.

Die Angebotserweiterung ist eine Maßnahme des Kernthemas Slow-Tourismus: Langsamzeit im Sinne der IES und dient der Zielsetzung, die touristische Infrastruktur in Qualität und Erreichbarkeit und auf die Zielgruppe der Langsamzeit auszurichten. Die Maßnahmen haben keinen großen Umfang, eine Baugenehmigung liegt bereits vor. Daher ist eine Umsetzung in 2021 plausibel.

Entscheidung für die Projektauswahl:

	0 Gar nicht	1 kaum	2 gering	3 mittel	4 hoch	5 Sehr hoch	Punkte
Leistet einen Beitrag zur Erreichung der Ziele eines Kernthemas				X			3
Leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung (Gemeinde, Institution, besonderer Ort)				X			3
Wirkt mit anderen Projekten der AktivRegion, der Ortsentwicklung, Sportentwicklung oder Bildung zusammen					X		4
Bringt Menschen zusammen (Akteure, Multiplikatoren, Bürgerinnen und Bürger, Jugendliche, Migranten)				X			3
zusammen							13

zu 1: Der Antrag ist inhaltlich nachvollziehbar beschrieben. Mit der Schaffung einer Teilzeitstelle wird sogar einer der Indikatoren bedient. Die im Antrag erwähnte Kooperationsmöglichkeit ist positiv zu bewerten (Marketingkampagne "Binn natürlich"). Der Projektinhalt findet sich in den Leitaussagen jedoch nicht direkt wieder. Das "Apfelhaus" mit den beschriebenen Funktionen wirkt nicht unmittelbar auf die Zielerreichung ein (Lagerung, Ausgangs- und Endpunkt für Führungen), sondern fügt sich allgemein in die bereits vorhandene Infrastruktur des NEH ein. Eine Beteiligung von Experten ist nicht ersichtlich.

zu 2: Durch das Projekt wird ein weiteres Angebot im Bereich Nachhaltigkeit und Naturerlebnis geschaffen. Die Identität der Einrichtung wird weiterentwickelt, indem der Weg zu einem Naturerlebnishof für Alle fortgesetzt wird. Eine wesentliche Profilbildung gewinnt der Schulbauernhof durch die Maßnahme jedoch nicht. Eine räumliche/gestalterische Wirkung kann aus den Antragsunterlagen ebenso wenig abgeleitet werden.

zu 3: LEADER-Projekte:

- Zertifizierung als Nachhaltige Tourismusregion
- Marketingkampagne bewusst da
- Langsamzeitkampagne
- Aufbau einer Permakulturakademie
- Klasse Aktion I und II

GAK bis 2020:

- Nachhaltig Reisen NEH Helle
- Eingangsbereich Neukirchen
- Nübel Naturgarten

zu 4: Nachdem bisher schwerpunktmäßig Schulklassen und Jugendliche die Hauptzielgruppe des NEH waren, sollen durch das Projekt nun Unternehmen und Familien angesprochen werden. Für andere Hotels und Pensionen wird eine Kooperationsmöglichkeit zu Nachhaltigkeit und Slow-Tourismus geschaffen. Grundlage für diese Kooperationen bildet die Binnenland-Marketingkampagne "Binn natürlich". Primär werden jedoch Gäste des NEH angesprochen, daher wird der Beitrag als mittel eingestuft.

Ergebnis der Antragsprüfung: Mit insgesamt 13 Punkten sind die Projektauswahlkriterien erfüllt. Die Förderquote beträgt für Kommunen und private Projektträger 80 %. Die Fördermindesumme von 3.000,00 EUR wird erreicht. Der Projektträger ist nicht vorsteuerabzugsberechtigt und nimmt nicht am Wirtschaftsleben teil.

Die Abstimmung erfolgte per Mail im Umlaufverfahren. Es wird die Beschlussfähigkeit gemäß der Geschäftsordnung festgestellt. Ein Interessenkonflikt der Vorstandsmitglieder besteht nicht.

Beschluss: Der Vorstand beschließt, das vorliegende Projekt „Das Apfelhaus – ein Ort der Begegnung, der Schulung, der Verarbeitung und der Vermarktung“ mit 13 Punkten zu bewerten und aus dem Regionalbudget 2021 mit einer Förderung von 15.890,00 € zu fördern.

Abstimmung: einstimmig

An der Abstimmung haben folgende stimmberechtigte Vorstandsmitglieder teilgenommen:

8 Wirtschafts- und Sozialpartner: Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim, Jens Kolls, Kai Schmidt, Max Triphaus, Ilse Langmaack-Hopmann, Jürgen Kühl, Hans Christian Green, Stefan Wesemann

7 Kommunale Partner: Gunnar Bock, Anke Gosch, Svenja Linscheid, Peter Matin Dreyer, Thomas Detlefsen, Thomas Johannsen, Dr. Julia Pfannkuch

Projektträger: Im Dorf e.V.

Projekt: Erweiterung des Bewegungs- und Erlebnisangebotes in den Tagungshäusern Güby und Winterrade

Projektkosten: 18.861,50 €, davon förderfähig 18.266,50 €

Maßnahme:

Für Gäste der Tagungshäuser in Güby und Winterrade will der Verein durch Niedrigseil- und Kletterelemente sein Bewegungs- und Erlebnisangebot erweitern. Die Anlagen an den beiden Standorten sind fußläufig gut erreichbar und ergänzen sich gegenseitig.

Begründung für die Projektauswahl:

Die Begründung im Antrag ist stichhaltig. Das Projekt ist eine Maßnahme der Dorfentwicklung im Sinne der integrierten ländlichen Entwicklung. Die Aufstellung eines Niedrigseil-Kletterparks stellt eine Maßnahme der Erhaltung, Gestaltung und Entwicklung ländlich geprägter Orte im Sinne der Ziffer 3.2.1 e) dar. Die Gesamtausgaben liegen bei 18.861,50 EUR. Die Angebote hierzu sind plausibel und nachvollziehbar. Ausschlüsse nach 9.2.2 a) bis l) wurden geprüft und liegen nicht vor.

Die Einrichtung eines Niedrigseil-Kletterparks ist eine Maßnahme des Kernthemas Slow-Tourismus: Langsamkeit im Sinne der IES und dient der Zielsetzung „Die Übernachtungsangebote in der Region werden erneuert und ergänzt“. Die Maßnahmen haben keinen großen Umfang, Bauunterlagen oder sonstige Genehmigungen sind nicht erforderlich. Daher ist eine Umsetzung in 2021 plausibel.

Entscheidung für die Projektauswahl:

	0 Gar nicht	1 kaum	2 gering	3 mittel	4 hoch	5 Sehr hoch	Punkte
Leistet einen Beitrag zur Erreichung der Ziele eines Kernthemas				X			3
Leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung (Gemeinde, Institution, besonderer Ort)					X		4
Wirkt mit anderen Projekten der AktivRegion, der Ortsentwicklung, Sportentwicklung oder Bildung zusammen				X			3
Bringt Menschen zusammen (Akteure, Multiplikatoren, Bürgerinnen und Bürger, Jugendliche, Migranten)				X			3
zusammen							13

zu 1: Das Vorhaben wird gut beschrieben, der Antrag ist gut nachvollziehbar. Der Projektinhalt passt aber nicht (wie angegeben) zur qualitativen Ortsentwicklung, sondern ist dem Ziel der Erneuerung und Ergänzung der Übernachtungsangebote zuzuordnen. In Richtung Mehr- generationenfähigkeit wird nicht argumentiert. Die touristische Bedeutung der Einrichtung ist als mittel zu sehen.

zu 2: Im Antrag wird der gestalterische Ansatz gut beschrieben. Es wird auf Nachhaltigkeit und kurze Lieferketten (regionales Holz) geachtet. Dies spiegelt sich im Ansatz "raus aus dem urbanen Leben, rein in die Natur" wider, dem der Verein folgt. Die Einrichtung arbeitet mit Jugendgruppen und jungen Menschen, der Kletterpark trägt somit ebenso zur Stärkung der Profilbildung der Einrichtung bei.

zu 3:

- Zertifizierung als Nachhaltige Tourismusregion
- Marketingkampagne bewusst da
- Langsamzeitkampagne

Aus der GAK bis 2020:

- NEH Helle
- Scheersberg Kletterwand
- Steinberg Bewegungspark
- Gammelby Schulplatz

Der Zusammenhang wird als mittel eingeschätzt.

zu 4: Von dem neuen Angebot werden in erster Linie Gäste der Tagungshäuser angesprochen, die Wirkung darüber hinaus ist als mittel zu werten.

Ergebnis der Antragsprüfung: Mit insgesamt 13 Punkten sind die Projektauswahlkriterien erfüllt. Die Förderquote beträgt für Kommunen und private Projektträger 80 %. Die Fördermindest- summe von 3.000 EUR wird erreicht. Der Verein ist nicht vorsteuerabzugsberechtigt und nimmt nicht am Wirtschaftsleben teil.

Die Abstimmung erfolgte per Mail im Umlaufverfahren. Es wird die Beschlussfähigkeit gemäß der Geschäftsordnung festgestellt. Ein Interessenkonflikt der Vorstandsmitglieder besteht nicht.

Beschluss: Der Vorstand beschließt, das Projekt „Erweiterung des Bewegungs- und Erlebnisangebotes in den Tagungshäusern Güby und Winterrade“ mit 13 Punkten zu bewerten und aus dem Regionalbudget 2021 mit einer Förderung von 14.613,20 € zu fördern.

Abstimmung: einstimmig

An der Abstimmung haben folgende stimmberechtigte Vorstandsmitglieder teilgenommen:

8 Wirtschafts- und Sozialpartner: Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim, Jens Kolls, Kai Schmidt, Max Triphaus, Ilse Langmaack-Hopmann, Jürgen Kühl, Hans Christian Green, Stefan Wesemann

7 Kommunale Partner: Gunnar Bock, Anke Gosch, Svenja Linscheid, Peter Matin Dreyer, Thomas Detlefsen, Thomas Johannsen, Dr. Julia Pfannkuch

Projektträger: Gemeinde Taarstedt

Projekt: Verbesserung der Aufenthaltsqualität in Taarstedt – Rastplätze für mehr „Langsamzeit“

Projektkosten: 19.187,56 €

Maßnahme:

Die Gemeinde Taarstedt plant zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität vier überdachte Sitzgruppen mit jeweils einem Tisch und zwei Bänken an den Standorten Ecke Aublick, Turnhalleneingang, Bürgerpark Scholderup und Feuerwehrgerätehaus.

Begründung für die Projektauswahl:

Das Projekt ist eine Maßnahme der Dorfentwicklung im Sinne der Ziffer 3.2.1.h) der integrierten ländlichen Entwicklung. Auf dem Gebiet der Gemeinde Taarstedt wird an insgesamt vier Standorten die Aufenthaltsqualität mit Aufenthaltsinseln verbessert. Die Begründung im Antrag ist stichhaltig. Die Gesamtausgaben liegen bei 19.187,56 EUR. Die Kostenschätzung hierzu ist plausibel und nachvollziehbar. Ausschlüsse nach 9.2.2. a) bis l) wurden geprüft und liegen nicht vor.

Der Bau von vier überdachten Tisch-Bank-Kombinationen ist eine Maßnahme der qualitativen Orts- und Stadtentwicklung im Sinne der IES und dient der Zielsetzung, die Freizeitinfrastruktur mehrgenerationenfähig zu gestalten und mit den touristischen Bedarfen abzustimmen. Die Maßnahmen haben keinen großen Umfang, weitere Genehmigungen müssen nicht eingeholt werden. Daher ist eine Umsetzung in 2021 plausibel.

Entscheidung für die Projektauswahl:

	0 Gar nicht	1 kaum	2 gering	3 mittel	4 hoch	5 Sehr hoch	Punkte
Leistet einen Beitrag zur Erreichung der Ziele eines Kernthemas				X			3
Leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung (Gemeinde, Institution, besonderer Ort)			X				2
Wirkt mit anderen Projekten der AktivRegion, der Ortsentwicklung, Sportentwicklung oder Bildung zusammen				X			3
Bringt Menschen zusammen (Akteure, Multiplikatoren, Bürgerinnen und Bürger, Jugendliche, Migrantinnen)					X		4
zusammen							12

zu 1: Das Ziel wurde im Antrag fokussiert. Projekthalt stimmt mit Indikatoren und Leitaussagen überein. Die Bedeutung für die Dorfgemeinschaft wird im Antrag ersichtlich. Auf die mehrgenerationenfähige Gestaltung wird aber nur indirekt eingegangen. Experten sind bei der Projektentwicklung nicht beteiligt worden, daher mittlerer Wert.

zu 2: Eine Stärkung der Identität ist lediglich durch den gestalterischen Aspekt erkennbar: Die Aufenthaltsinseln werden in ihrer Konstruktionsweise auf die schon bestehenden Bushaltestellen in der Gemeinde abgestimmt. Ein weiterer Bezug zur Identitätsbildung ist nicht zu erkennen.

zu 3

- Rast- und Begegnungsplatz Borgwedel
- Entwicklung einer Wandererlebniskarte für die Region Schlei-Ostsee
- Zertifizierung als nachhaltige Tourismusregion
- Langsamzeit Kampagne

GAK Projekte bis 2020:

- Dorfplatz Klappholz
- Dorfplatz Mohrkirch
- Grillplatz Fleckeby
- Taarstedt Rundwanderweg
- Holzdorf Rastplätze

Der inhaltliche Zusammenhang ist eher indirekt und nicht stark ausgeprägt. Insgesamt ist von einem mittleren Wert auszugehen.

zu 4: Im Antrag werden folgende Nutzergruppen angesprochen: ansässiger Sportverein, Landjugend und Feuerwehr, Nutzer der Anlegestelle Loiter Au. Radfahrende und Wanderer erhalten ein neues Angebot, es entstehen neue Treffpunkte für Alt und Jung. Die Bedeutung für die Dorfgemeinschaft ist als hoch zu bewerten, im Zusammenhang mit dem Ausbau der Kreisbahntrasse zwischen Schleswig und Süderbrarup werden aufkommende touristische Bedarfe gedeckt.

Ergebnis der Antragsprüfung: Mit insgesamt 12 Punkten sind die Projektauswahlkriterien erfüllt. Die Förderquote beträgt für Kommunen und private Projektträger 80 %. Die Fördermindesumme von 7.500,00 EUR wird erreicht. Die Kommune ist nicht vorsteuerabzugsberechtigt und nimmt nicht am Wirtschaftsleben teil.

Die Abstimmung erfolgte per Mail im Umlaufverfahren. Es wird die Beschlussfähigkeit gemäß der Geschäftsordnung festgestellt. Ein Interessenkonflikt der Vorstandsmitglieder besteht nicht.

Beschluss: Der Vorstand beschließt, das Projekt „Verbesserung der Aufenthaltsqualität in Taarstedt -Rastplätze für mehr Langsamzeit“ mit 12 Punkten zu bewerten und aus dem Regionalbudget 2021 mit einer Förderung von 15.350,05 € zu fördern.

Abstimmung: einstimmig

An der Abstimmung haben folgende stimmberechtigte Vorstandsmitglieder teilgenommen:

8 Wirtschafts- und Sozialpartner: Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim, Jens Kolls, Kai Schmidt, Max Triphaus, Ilse Langmaack-Hopmann, Jürgen Kühl, Hans Christian Green, Stefan Wesemann

7 Kommunale Partner: Gunnar Bock, Anke Gosch, Svenja Linscheid, Peter Martin Dreyer, Thomas Detlefsen, Thomas Johannsen, Dr. Julia Pfannkuch

Projektträger: Stadt Kappeln
Projekt: Einrichtung eines Naturlehrpfades / Trimm-Dich-Pfades im Wassermühlenholz
Projektkosten: 19.027,31 €, davon förderfähig 18.027,31 €

Maßnahme:

Aufstellen von 3 Fitnessgeräten (Rückentrainer, Reckstange, Balancierstange) mit Beschilderung und Hinweisen zur Nutzung sowie 2 Lehrtafeln (DIN A3) mit Informationen und Schaubildern zur Flora und Fauna des Waldes.

Begründung für die Projektauswahl:

Das Projekt ist eine Maßnahme der Dorfentwicklung im Sinne der Ziffer 3.2.1.b) der integrierten ländlichen Entwicklung. Das Naherholungsgebiet Wassermühlenholz wird durch das Projekt mit drei Fitnessgeräten und zwei Informationstafeln aufgewertet. Die Begründung im Antrag ist stichhaltig. Die Gesamtausgaben liegen bei 19.027,31 EUR. Die Angebote hierzu sind plausibel und nachvollziehbar. Ausschlüsse nach 9.2.2. a) bis l) wurden geprüft und liegen nicht vor.

Die Ausstattung des Geländes mit Infotafeln und Fitnessgeräten ist eine Maßnahme des Kernthemas Slow Tourismus Langsamzeit im Sinne der IES und dient der Zielsetzung, die touristische Infrastruktur insgesamt zu verbessern und auf die Bedürfnisse der Zielgruppe Langsamzeit auszurichten. Die Maßnahmen haben keinen großen Umfang. Eine naturschutzrechtliche Genehmigung der UNB ist beantragt und wird voraussichtlich Ende März 2021 nachgereicht. Daher ist eine Umsetzung in 2021 grundsätzlich plausibel. Ansonsten ist der Antrag vollständig, eine Stellungnahme der Unteren Forstbehörde liegt vor.

Entscheidung für die Projektauswahl:

	0 Gar nicht	1 kaum	2 gering	3 mittel	4 hoch	5 Sehr hoch	Punkte
Leistet einen Beitrag zur Erreichung der Ziele eines Kernthemas				X			3
Leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung (Gemeinde, Institution, besonderer Ort)			X				2
Wirkt mit anderen Projekten der AktivRegion, der Ortsentwicklung, Sportentwicklung oder Bildung zusammen				X			3
Bringt Menschen zusammen (Akteure, Multiplikatoren, Bürgerinnen und Bürger, Jugendliche, Migranten)				X			3
zusammen							11

zu 1: Auf die Zielerreichung wird im Antrag nicht eingegangen, die Fitnessgeräte sprechen aber am ehesten für eine touristische Ausrichtung. Der Bezug zur IES ist insgesamt anhand der Unterlagen aber nicht eindeutig zu erkennen, es erfolgt keine Fokussierung auf ein Ziel. Der Beitrag ist daher als mittel zu werten.

zu 2: Ein Zusammenhang zur Identitätsbildung ist wenig erkennbar, nur der Hinweis wird gegeben, dass die Infotafeln die einheimische Flora und Fauna thematisieren, inhaltlich wird eine Stärkung der Identitätsbildung oder eine Profilbildung des Ortes nicht ersichtlich. Daher ist der Beitrag nur gering.

zu 3: Das Zusammenwirken mit anderen Projekten in der AktivRegion ist anhand der Beschreibung nicht sehr gut ausgearbeitet. Dennoch wird ein Zusammenhang gesehen bei folgenden Projekten:

LEADER-Projekte:

- Bewegungsparcours in Hasselberg, Gelting, Fahrdorf,
- Nachhaltige Tourismusregion
- Marketingkampagne „bewusst da“

GAK bis 2020:

- Brodersby Schwansen
- Spielplatz Campingplatz Norgaardholz
- Steinberg Bewegungspark

Da das Projekt kein eindeutiges Ziel fokussiert, wird der Beitrag als mittel eingeschätzt.

zu 4: Im Antrag ist die Rede davon, Bürgerinnen und Bürgern sowie UrlauberInnen die Möglichkeit eines Treffpunktes zu geben, neue Zielgruppen werden mit dem Projekt allerdings nicht erschlossen.

Ergebnis der Antragsprüfung: Mit insgesamt 11 Punkten sind die Projektauswahlkriterien erfüllt. Die Förderquote beträgt für Kommunen und private Projektträger 80 %. Die Fördermindesumme von 7.500,00 EUR wird erreicht. Die Kommune ist nicht vorsteuerabzugsberechtigt und nimmt nicht am Wirtschaftsleben teil.

Die Abstimmung erfolgte per Mail im Umlaufverfahren. Es wird die Beschlussfähigkeit gemäß der Geschäftsordnung festgestellt. Ein Interessenkonflikt der Vorstandsmitglieder besteht nicht.

Beschluss: Der Vorstand beschließt, das Projekt „Einrichtung eines Naturlehrpfades / Trimm-Dich-Pfades im Waassermühlenholz“ mit 11 Punkten zu bewerten und aus dem Regionalbudget 2021 mit einer Förderung von 14.421,84 € zu fördern, vorausgesetzt, die Genehmigung der UNB liegt zur Umsetzung der Maßnahme vor und wird bis 31.10.2021 umgesetzt.

Abstimmung: einstimmig

An der Abstimmung haben folgende stimmberechtigte Vorstandsmitglieder teilgenommen:

8 Wirtschafts- und Sozialpartner: Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim, Jens Kolls, Kai Schmidt, Max Triphaus, Ilse Langmaack-Hopmann, Jürgen Kühl, Hans Christian Green, Stefan Wesemann

7 Kommunale Partner: Gunnar Bock, Anke Gosch, Svenja Linscheid, Peter Matin Dreyer, Thomas Detlefsen, Thomas Johannsen, Dr. Julia Pfannkuch

Projektträger: DRK Kreisverband Schleswig-Flensburg e.V.

Projekt: Elektromobilität beim DRK Kreisverband – Aufwertung durch Ladeinfrastruktur

Projektkosten: 6.671,34 €

Maßnahme:

Der Standort Schleswig soll mit einer Ladeinfrastruktur ausgestattet werden durch die Installation von 2 Wallboxen für Elektroautos und Elektroräder.

Begründung für die Projektauswahl:

Die Begründung im Antrag ist stichhaltig. Das Projekt ist eine Maßnahme der dem ländlichen Charakter angepassten Infrastruktur im Sinne der integrierten ländlichen Entwicklung. Die Ausstattung der Geschäftsstelle des DRK-Kreisverbands stellt eine Gestaltung und Entwicklung ländlich geprägter Orte zur Verbesserung der Lebensverhältnisse der ländlichen Bevölkerung im Sinne der Ziffer 3.2.1 e) dar. Die Gesamtausgaben liegen bei 6.671,34 EUR. Die Angebote hierzu sind plausibel und nachvollziehbar. Ausschlüsse nach 9.2.2 a) bis l) wurden geprüft und liegen nicht vor.

Die Einrichtung zweier Ladesäulen ist eine Maßnahme des Kernthemas Energieeffizienz / Energieeinsparung im Sinne der IES und dient der Zielsetzung „Durch Konzepte und Projekte Quartiere und Ferienhaussiedlungen/Campingplätze, Sportboothäfen energetisch optimieren“. Die Maßnahmen haben keinen großen Umfang. Zusätzliche Bauunterlagen oder sonstige Genehmigungen sind nicht erforderlich. Daher ist eine Umsetzung in 2021 plausibel.

Entscheidung für die Projektauswahl:

	0 Gar nicht	1 kaum	2 gering	3 mittel	4 hoch	5 Sehr hoch	Punkte
Leistet einen Beitrag zur Erreichung der Ziele eines Kernthemas			X				2
Leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung (Gemeinde, Institution, besonderer Ort)			X				2
Wirkt mit anderen Projekten der AktivRegion, der Ortsentwicklung, Sportentwicklung oder Bildung zusammen			X				2
Bringt Menschen zusammen (Akteure, Multiplikatoren, Bürgerinnen und Bürger, Jugendliche, Migranten)				X			3
zusammen							9

zu 1: Nach der Evaluierung 2018 rücken Projekte, die auf eine verstärkte Nutzung der Potenziale im Bereich der Elektromobilität abzielen, in den Fokus. Der Zielbeitrag ist aber nicht hoch, wenn die Maßnahme lediglich die Installation zweier Ladestationen vorsieht

zu 2: Die Maßnahme trägt nur gering zur Profilbildung der sozialen Einrichtung bei, auch wenn Beispiele im Förderantrag genannt werden.

zu 3:

- Fahrradboxen Kappeln
- Elektromobilität Kirchengemeinde Haddeby
- Klimaschutzagentur RD-ECK

Das Zusammenwirken mit anderen LEADER Projekten ist sowohl quantitativ als auch inhaltlich gering.

zu 4: Im Projektantrag werden vorwiegend Gäste der DRK-Geschäftsstelle angesprochen. Auch wenn die Ladesäulen für die Öffentlichkeit zugänglich sein werden, ist nicht ersichtlich, dass neue Zielgruppen erschlossen werden. Das Angebot spricht vielmehr bestehende Zielgruppen an.

Ergebnis der Antragsprüfung: Mit insgesamt 9 Punkten sind die Projektauswahlkriterien erfüllt. Die Förderquote beträgt für Kommunen und private Projektträger 80 %. Die Fördermindestsumme von 3.000,00 EUR wird erreicht. Der Verein ist nicht vorsteuerabzugsberechtigt und nimmt nicht am Wirtschaftsleben teil.

Die Abstimmung erfolgte per Mail im Umlaufverfahren. Es wird die Beschlussfähigkeit gemäß der Geschäftsordnung festgestellt. Kai Schmidt nimmt an der Beschlussfassung nicht teil, ein weiterer Interessenkonflikt der Vorstandsmitglieder besteht nicht.

Beschluss: Der Vorstand beschließt, das Projekt „Elektromobilität beim DRK Kreisverband – Aufwertung durch Ladeinfrastruktur“ mit 9 Punkten zu bewerten und aus dem Regionalbudget 2021 mit einer Förderung von 5.337,07 € zu fördern.

Abstimmung: 13 Ja-Stimmen 1 Nein--Stimme
An der Abstimmung haben folgende stimmberechtigte Vorstandsmitglieder teilgenommen:

7 Wirtschafts- und Sozialpartner: Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim, Jens Kolls, Max Triphaus, Ilse Langmaack-Hopmann, Jürgen Kühl, Hans Christian Green, Stefan Wesemann

7 Kommunale Partner: Gunnar Bock, Anke Gosch, Svenja Linscheid, Peter Matin Dreyer, Thomas Detlefsen, Thomas Johannsen, Dr. Julia Pfannkuch

Projektträger: Gemeinde Mohrkirch
Projekt: Umbau eines Lagergebäudes zur Einlagerung der volkskundlichen Sammlung der Gemeinde Mohrkirch
Projektkosten: 19.783,32 €

Maßnahme:

Die umfangreiche volkskundliche Sammlung der Gemeinde ist derzeit in der ehemaligen Grundschule auf dem Dachboden untergebracht. Auf dem Gelände der Grundschule entsteht eine neue KiTa, so dass eine neue Einlagerung gefunden werden musste. Das Lagergebäude muss für die Einlagerung entsprechend hergerichtet werden durch:

- Austausch von 11 Fenstern
- Verbretterung des Giebels und Einbau einer großen Luke für sperrige Exponate
- Einbau einer Treppe in das Obergeschoss
- Abbruch des WC-Raumes und Aufbau neuer Innenwände und Einrichtung eines Raums

Begründung und Entscheidung zur Projektauswahl:

Im Antrag der Gemeinde Mohrkirch wird der Umbau eines Lagergebäudes zur Einlagerung der gemeindeeigenen volkskundlichen Sammlung beschrieben. Die volkskundliche Sammlung ist derzeit auf dem Dachboden der ehemaligen Grundschule untergebracht. Da die Verlegung des Standortes der KiTa Böel-Mohrkirch nach Mohrkirch kurz bevorsteht, wird das Gebäude der ehemaligen Grundschule zurückgebaut, um dort einen Neubau für die KiTa zu errichten. Vor diesem Hintergrund soll die volkskundliche Sammlung in einem Lagergebäude eingelagert werden, das zu diesem Zweck aber noch hergerichtet werden muss. Die Gemeinde hat für ihr Vorhaben einen Mietvertrag mit dem Eigentümer des Lagergebäudes geschlossen.

Im Projektauftrag wurden Maßnahmen der Dorfentwicklung (3.0 bzw. 4.0), kleinere Infrastrukturmaßnahmen (4.0 bzw. 5.0) und Einrichtungen für lokale Basisdienstleistungen (8.0 bzw. 9.0) aufgerufen. Die Einlagerung der volkskundlichen Sammlung stellt keine Maßnahme der Dorfentwicklung dar, da das Projekt keine Verbesserung der Lebensverhältnisse der ländlichen Bevölkerung darstellt. Ebenso wenig ist eine Erschließung der landwirtschaftlichen, wirtschaftlichen oder touristischen Potenziale ersichtlich, da es sich bei dem Projekt um die reine Einlagerung handelt. Öffentlichkeitswirksame Maßnahmen, die einen Mehrwert bringen, sind nicht zu erkennen.

Der Zweck der Einlagerung stellt demnach kein Kleinprojekt im Sinne der Ziffer 10 GAK dar. Die Zuordnung zu einer GAK-Ziffer ist nicht möglich. Das im Antrag beschriebene Vorhaben dient zudem nicht der Umsetzung der Entwicklungsstrategie der AktivRegion Schlei-Ostsee. Im Kernthema Slow-Tourismus Langsamzeit können Projekte gefördert werden, bei denen die touristische Infrastruktur insgesamt in Qualität und Erreichbarkeit verbessert und auf die Bedürfnisse der Zielgruppe „Langsamzeit“ ausgerichtet wird. Die Einlagerung der volkskundlichen Sammlung stellt keine Qualitätsverbesserung dar, auch die Erreichbarkeit ist nicht gegeben. Im Sinne der Strategie lässt sich kein touristischer Mehrwert erkennen, wenn die Sammlung nicht für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht, sondern nur eingelagert wird.

Somit sind die Grundanforderungen für die Projektauswahl nicht erfüllt. Die weitere Prüfung entfällt.

Die Abstimmung erfolgte per Mail im Umlaufverfahren. Es wird die Beschlussfähigkeit gemäß der Geschäftsordnung festgestellt. Ein Interessenkonflikt der Vorstandsmitglieder besteht nicht.

Beschluss: Der Vorstand beschließt, das Projekt „Umbau eines Lagergebäudes zur Einlagerung der volkskundlichen Sammlung der Gemeinde Mohrkirch“ aus dem Regionalbudget 2021 nicht zu fördern.

Abstimmung: 14 Ja- Stimmen 1 Enthaltung
An der Abstimmung haben folgende stimmberechtigte Vorstandsmitglieder teilgenommen:

8 Wirtschafts- und Sozialpartner: Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim, Jens Kolls, Kai Schmidt, Max Triphaus, Ilse Langmaack-Hopmann, Jürgen Kühl, Hans Christian Green, Stefan Wesemann

7 Kommunale Partner: Gunnar Bock, Anke Gosch, Svenja Linscheid, Peter Matin Dreyer, Thomas Detlefsen, Thomas Johannsen, Dr. Julia Pfannkuch

Aus den Beschlüssen ergibt sich folgendes Ranking der GAK Kleinprojekte 2021:

lfd. Nummer	Punkte Vorstand	Antragsteller	Maßnahme
1	19	Haithabu und Danewerk e.V.	Entwicklung von Rad- und Wanderrouten am Welterbe
2	18	Amt Geltinger Bucht	Multimedia Leuchtturm Falshöft
3	16	Gemeinde Nübel	Rastplatz der neuen Generation OT Brekling
4	16	Gemeinde Schaalby	Gestaltung des Rad- Wanderweges an der Füsinger Au
5	15	Gemeinde Süderfahrenstedt	Neue Wanderwege am Langsee
6	14	Kirchenkreis Sl-FI	Labyrinth Kirchberg Neukirchen
7	14	Gemeinde Borgwedel	Einrichtung eines Wanderweges
8	13	Stadt Schleswig	Außengestaltung Plessenhof
9	13	Gemeinde Ulsnis	Touristische Weiterentwicklung
10	13	Naturerlebnishof Helle e.V.	Das Apfelhaus
11	13	Im Dorf e.V.	Erweiterung Bewegungs- und Erlebnisangebot Tagungshäuser Güby und Winterrade
12	12	Gemeinde Taarstedt	Verbesserung der Aufenthaltsqualität - Rastplätze
13	11	Stadt Kappeln	Einrichtung Naturlehrpfad / Trimm-Dich-Pfad
14	9	DRK Kreisverband Sl-FI	Elektromobilität DRK - Aufwertung durch Ladeinfrastruktur
Nicht förderfähig:			
15	Grundanforderungen nicht erfüllt	Gemeinde Mohrkich	Umbau eines Lagergebäudes zur Einlagerung der volkskundlichen Sammlung

gez. Linscheid
Svenja Linscheid
Vorsitzende

gez. Gundlach
Angela Gundlach
Protokollführerin